



GESCHÄFTSBERICHT 2014

INHALT

Vorwort	4
Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung	6
Organe der Kärntner Landesversicherung	8
Mitgliedervertreter	9
Lagebericht	
1. Vorwort	10
2. Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes	12
3. Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen der Abteilung Schaden und Unfall im direkten Geschäft Gesamtrechnung	14
4. Übernommene Rückversicherung	16
5. Lebensversicherung	16
6. Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen	16
7. Eigenmittel	17
8. Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB	18
9. Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten	20
10. Ausgliederung gemäß § 17 a VAG	21
11. Risikomanagementziele und Methoden	21
12. Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren	24
13. Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren	31
14. Angaben zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren	35
15. Ausblick auf 2015	37
Bericht des Aufsichtsrates	38
Die Länderversicherer	39
Jahresabschluss	
Bilanz	40
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	42
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	43
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	44
Anhang zum Jahresabschluss	
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	46
2. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	52
3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	55
4. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	57
5. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	60
6. Sonstige Angaben	61
Bestätigungsvermerke	63
Dank an alle Kunden, Partner und Mitarbeiter	66
Unternehmensführung	67
Kontakt	68

Wir packen an!

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und Freunde der Kärntner Landesversicherung,

der Bericht, den Sie nun in Händen halten, ist der in Papier gefasste Schlusspunkt unter dem vergangenen Geschäftsjahr der Kärntner Landesversicherung. Darin enthalten sind sämtliche wichtigen Informationen zur Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit im Jahr 2014. Nur ansatzweise kann dieser Bericht den großen Einsatz aller Beteiligten reflektieren, der letztendlich zu einem so positiven Jahresergebnis geführt hat.

Viele Herausforderungen erfolgreich gemeistert

Eines war schon zu Jahresbeginn klar: Auf die KLV und ihre MitarbeiterInnen warten zahlreiche große Herausforderungen! Vor diesem Hintergrund wurde das Jahres-Motto „Pack ma’s!“ nicht nur zum Leitsatz für sämtliche Projekte und Aufgaben, es wurde natürlich auch in die Tat umgesetzt! Mit viel Engagement haben wir beispielsweise unser aktuell umfangreichstes Projekt, das neue EDV-System Viva!klv, erfolgreich zum Einsatz gebracht. Gleichzeitig sahen wir uns mit einer Vielzahl regulatorischer Herausforderungen konfrontiert: Ob FATCA (Foreign Account Tax Compliance Act), ORSA (Own Risk and Solvency Assessment), Sepa-Einführung, eine völlige Neuordnung der Liegenschaften oder die Vergabe neuer Polizzennummern – wir beweisen auch in herausfordernden Zeiten Umsetzungstärke sowie fachliche Kompetenz in allen Bereichen.

VORWORT

Frischer Wind in beiden Verkaufsschienen

Neben der Gestaltung der gerade beschriebenen Rahmenbedingungen verloren wir unsere Kernaufgaben nicht aus den Augen! In diesem Zusammenhang möchten wir ganz besonders den Ausbau unseres Makler-Service erwähnen. Unter neuer Führung wurden neue Partnerschaften gegründet und die Verkaufsschiene erfolgreich ausgebaut. Den Effekt – vor allem im Bereich der Kfz-Versicherungen – können Sie an den ganz hervorragenden Verkaufszahlen ablesen. Mit viel frischem Wind haben wir die Verkaufsgebiete unseres hauptberuflichen Außendienstes umstrukturiert. Damit konnten wir den Verwaltungsaufwand verringern und unsere Berater-Teams noch effektiver organisieren.

Kunden im Mittelpunkt

Trotz aller Herausforderungen im vergangenen Jahr standen zu jeder Zeit unsere Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Vor diesem Hintergrund sind wir besonders stolz 2014 Preisträger des „Recommender“, dem Award des Finanz-Marketing-Verbands, zu sein. Damit werden jene Institute ausgezeichnet, die eine hohe Weiterempfehlungsquote durch ihre Kunden aufweisen. In der Kategorie „Regionalversicherer“ wurde die Kärntner Landesversicherung mit der Wertung „hervorragende Kundenorientierung“ ausgezeichnet.

In diesem Sinne bleibt uns nur Ihnen eine spannende Lektüre unseres Geschäftsberichtes 2014 zu wünschen!

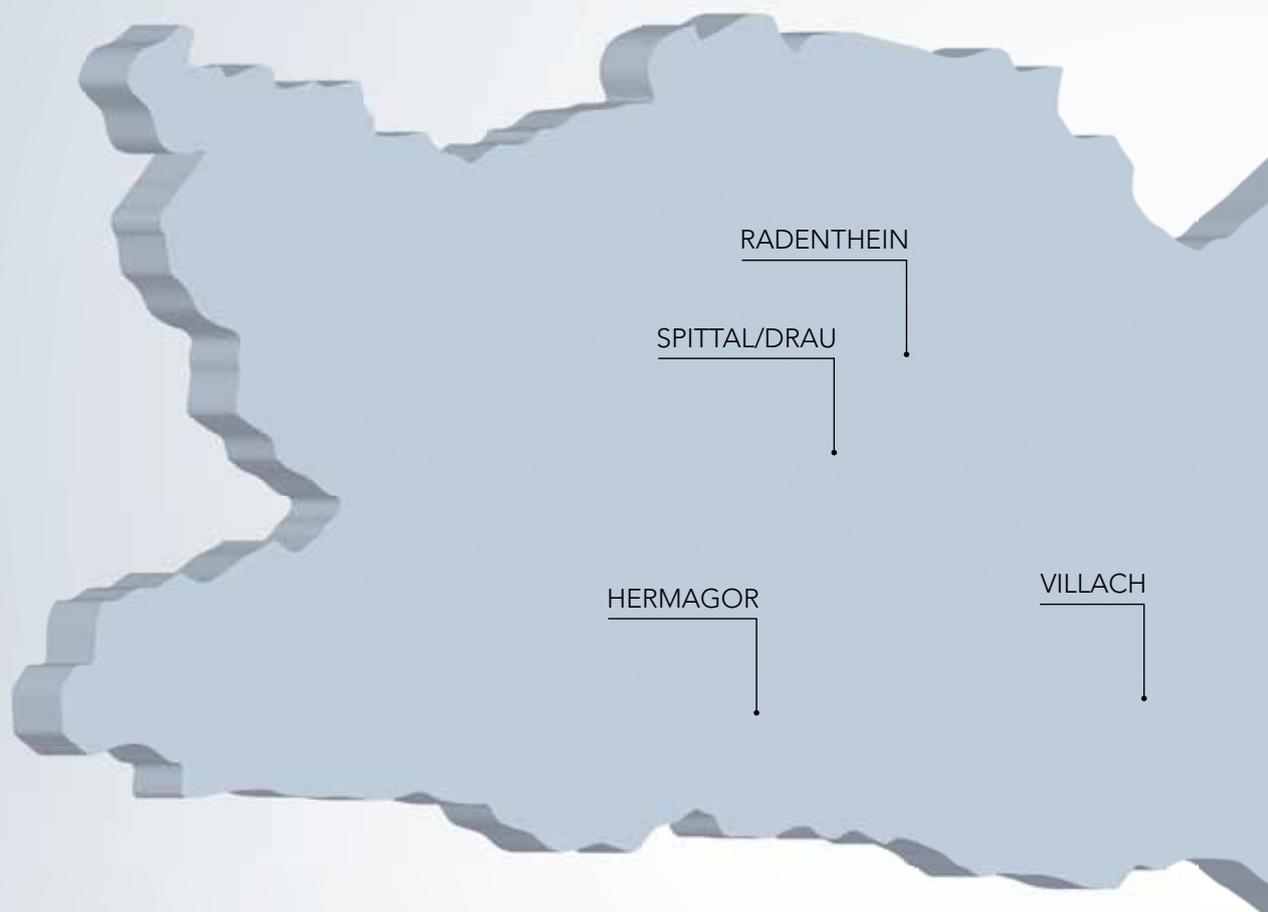


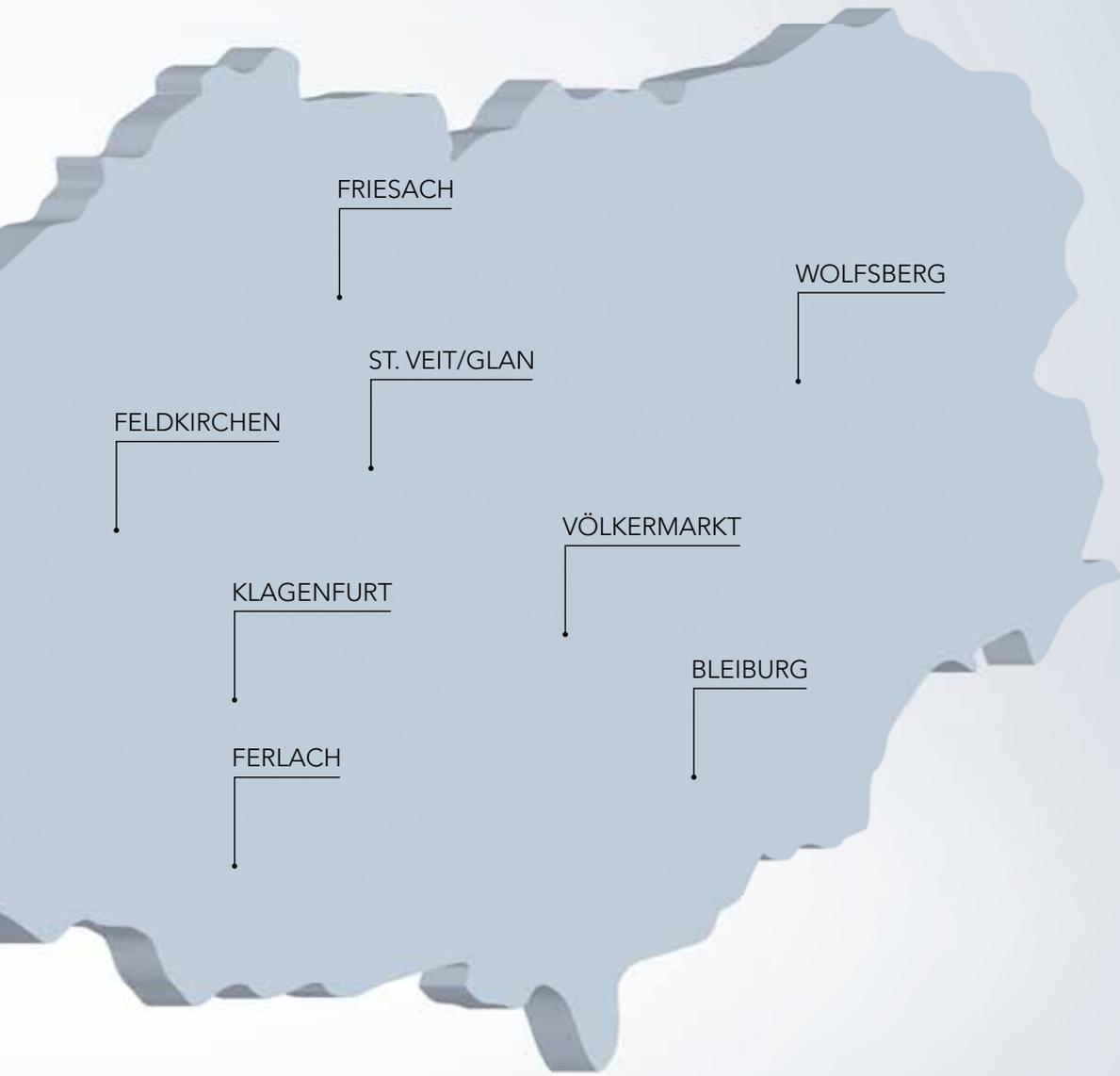
Mag. Gerhard Schöffmann, DI Dr. Jürgen Hartinger



12 x in Kärnten!

Kundendienststellen der
Kärntner Landesversicherung





Aufsichtsrat

Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck, Vorsitzender, Wolfsberg

Dr. Brigitte Eberhardt, Vorsitzende-Stellvertreterin ab 24.06.2014, St. Veit an der Glan

Mag. Christl Staber, Vorsitzende-Stellvertreterin bis 24.06.2014, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Andreas Breschan, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Sabine Gauper-Müller, Klagenfurt am Wörthersee, ab 24.06.2014

ORGANE

KR Ing. Johann Gutsche, St. Stefan im Lavanttal

Mag. Dr. Siegfried Kowatsch, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Heinz Pansi, Hermagor

Dr. Anton Volpini de Maestri, Spittal/Drau

vom Betriebsrat entsandt:

Johannes Novak, Klagenfurt am Wörthersee

Vkfm. Edmund Eisenstein, Wölfnitz

Franz Uschounig, Maria Rain

Elke Schmuck, St. Stefan im Lavanttal

Vorstand

Direktor Mag. Gerhard Schöffmann, St. Veit an der Glan

Direktor DI Dr. Jürgen Hartinger, Keutschach

Führungskräfte mit Prokura

Dir. Mag. Erich Dulle, St. Urban

Dr. Gerhard Poglin, Klagenfurt am Wörthersee

MITGLIEDER- VERTRETER

Oberstleutnant Bernd Bergner, Völkermarkt
Daniela Fischer, Spittal/Drau
Dr. Sabine Gauper-Müller, Klagenfurt a. W.,
bis 24.6.2014
DI Peter Glantschnig, Haimburg
Prof. Mag. Klaus Gretschnig, Drobollach
DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, Wolfsberg
Ing. Erich Hallegger, Ludmannsdorf
Josef Heiss, Rennweg
Stefan Janz, Friesach
Mag. Griseldis Jäger, Klagenfurt a. W.
Mag. Ing. Richard Jerabek, Maria Wörth
Dir. Walter Jerlich, Eisenkappel
Mag. Franz Lamprecht, Wölfnitz
Prälat Mag. Horst Michael Rauter, Klagenfurt a. W.
Ing. Manfred Ropac, Villach
Mag. Hilde Schaumberger, Villach
Franz Schwager, Steinfeld/Drau
ÖR Franz Steharnig, Bleiburg

Dr. Wolfgang Lattacher, Klagenfurt a. W.
NR-Abg. a. D. Anton Leikam, St. Georgen/Längssee
Brigadier Willibald Liberda, Seeboden
Josef Loibnegger, Klagenfurt a. W.
DI Axel Madile, Klagenfurt a. W.
Dir. i. R. Heribert Medweschek, Klagenfurt a. W.
Dr. Heinz Müller, Klagenfurt a. W.
Franz Ofer, Feldkirchen
Dr. Farhad Paya, Klagenfurt a. W.
Dr. Dietmar Payr, Ebene Reichenau
Prof. Dkfm. Mag. Valentin Petritsch, Velden
Ing. Rudolf Planton, Liebenfels
August Priess, Sirnitz
Hans Steinwender, Hermagor
Erhard Trojer, Heiligenblut
ÖR Franz Unterguggenberger, Liesing i. Les.
ÖR Ing. Josef Wiesflecker, Feistritz/Gail
Hofrat Mag. Dr. Gerda Wrulich, Klagenfurt a. W.

1. Vorwort

Wirtschaftliches Umfeld

Während sich die angelsächsischen Volkswirtschaften im Jahr 2014 robuster Trends erfreuen durften, sahen sich der Euro-Raum und Österreich sehr verhaltenen Wirtschaftsentwicklungen ausgesetzt. Das extrem schwierige geopolitische Umfeld sowie die politischen Entwicklungen in Südeuropa mit nicht einzuschätzenden Konsequenzen für die europäische Gemeinschaftswährung sorgen für massive Unsicherheit und fehlende Nachfrageimpulse sowohl im Inland als auch auf internationaler Ebene. Nach einem hoffnungsvollen Beginn im ersten Halbjahr verzeichnete Österreich im zweiten Halbjahr eine Stagnation, sodass insgesamt nur ein minimaler BIP-Anstieg von 0,3 % erreicht werden konnte. Eine hohe Arbeitslosenrate (8,4 %) sowie sinkende Nettoeinkommen sind Folgen der wirtschaftlichen Situation.

LAGEBERICHT

Im Bundesland Kärnten stellt sich die Lage im nationalen Vergleich mit überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit (10,8 %) und unterdurchschnittlichem Wachstum noch ein wenig schwieriger dar. Ein wesentlicher Baustein ist hierbei die negative Entwicklung im Bereich des von öffentlichen Aufträgen geprägten Bausektors.

Die europäische Zentralbank versucht durch massive Eingriffe in den Finanzmarkt und eine Schwächung des Euro gegenüber wesentlichen Weltleitwährungen der Wirtschaft im Euroraum Impulse in Richtung Wachstumsdynamik zu verleihen. Die tatsächliche Wirkung dieser Maßnahmen ist derzeit noch nicht abschätzbar, da sich ineffiziente Verwaltungsstrukturen, fehlende Wettbewerbsfähigkeit, mangelnde Innovationsbereitschaft und ausbleibende öffentliche Investitionen in weiten Teilen des Euroraumes als Wachstumshemmnisse präsentieren. Darüber hinaus bestehen große politische Ereignisrisiken unter anderem in der Ukraine und in Griechenland sodass die Gefahr wesentlich unangenehmerer Szenarien besteht. In Österreich gehen daher die Konsensus Meinungen der Wirtschaftsforschung von ähnlich geringen Wachstumsraten wie 2014 sowie weiter erhöhtem Druck auf dem Arbeitsmarkt aus. Auf nationaler Ebene bestehen Risiken vor allem in der professionellen Abwicklung der verschleppten Folgen der Finanzkrise.

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Die österreichische Versicherungswirtschaft zeigte – wie in den vergangenen Krisenjahren – 2014 ihre für die Volkswirtschaft stabilisierende Wirkung. Der Aufwärtstrend wurde mit einer Steigerung im Gesamtprämienvolumen um 3,3 % gegenüber 2013 auf 17,7 Mrd. Euro fortgesetzt, die Versicherungsleistungen wuchsen um 9,9 % auf rund 14,9 Mrd., der Bestand an Beschäftigten konnte um 0,8 % auf fast 27.000 erhöht werden. Im Bereich der Prämieinnahmen konnten erstmals seit 2010 sämtliche Bereiche Zuwächse verbuchen: Schaden/Unfallversicherung + 2,8 % (VJ: + 3,4 %), Lebensversicherung + 3,9 % (VJ -0,2 %) und Krankenversicherung + 3,3% (VJ: 3,8 %). In der Schaden/Unfall-Versicherung entwickelten sich die Prämien der

Feuerversicherung (+ 3,8 %) sowie der sonstigen Kraftfahrtversicherung (+ 4,4 %) überdurchschnittlich.

Neben der schwierigen allgemeinen Lage belasten die Versicherungswirtschaft vor allem das nochmals stark gesunkene Zinsniveau in Bezug auf die in der Lebensversicherung bestehenden Garantien (für die die Branche aus Eigenmitteln ohne Belastungen für die Kunden massive Vorsorge trifft) sowie operative Kostenbelastungen in Hinblick auf das stark bürokratisierte europaweit vereinheitlichte Aufsichtsregime „Solvency II“.

Die Kärntner Landesversicherung

Überdurchschnittliches Wachstum sowohl im Bereich Schaden/Unfall (+ 3,7 %) als auch in der Lebensversicherung (+ 5,7 %) sowie außerordentliche Naturkatastropheneignisse, ein schwieriger Finanzmarkt und die finale Phase des IT-Infrastrukturprojektes „VIVA!klv“ prägten das Jahr der Kärntner Landesversicherung. Extrem widrigen Umständen zum Trotz konnte die KLV sowohl im finanziellen Bereich als auch auf rechtlicher und organisatorischer Basis durch außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter sämtliche Ziele erreichen und ist damit bestens vorbereitet die Chancen des krisenhaften Umfeldes zu nutzen.

2. Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt geht aus der anschließenden Aufstellung hervor:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2014	2013	Veränderung		2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	48.396,1	46.701,7	1.694,4	3,6	29.591,6	22.180,2
Lebensversicherung direkt	9.227,2	8.725,9	501,3	5,7	9.070,0	8.566,3
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	2.142,7	2.020,0	122,7	6,1	2.142,7	2.020,0
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	4,8	5,0	-0,2	-4,0	4,8	5,0

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2014	2013	Veränderung		2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	31.495,0	25.183,1	6.311,9	25,1	13.083,1	12.064,7
Lebensversicherung direkt	7.304,6	8.086,7	-782,1	-9,7	7.282,6	8.067,6
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.351,1	1.340,3	10,8	0,8	1.351,1	1.340,3
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	0,50	1,3	-0,8	-61,5	0,5	1,3

In der **Schaden- und Unfallversicherung** erhöhten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft um 13,3 % = TEUR 3.343,9, die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle erhöhte sich um TEUR 2.863,4. Im Vorjahr hatte sich die Rückstellung um TEUR 1.788,1 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** im direkten Geschäft war im Jahr 2014 mit TEUR 34.358,4 um TEUR 7.387,2 höher als im Vorjahr.

Die Erhöhung der wirksamen Schäden im direkten Geschäft gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.387,2 ergibt sich im wesentlichen aus den Verschlechterungen in den Sparten Sturmschadenversicherung (Erhöhung um TEUR 6.590,5), KFZ-Fahr-

zeugversicherung (Erhöhung um TEUR 3.964,3) und Maschinenversicherung (Erhöhung um TEUR 143,7), denen Verbesserungen in den Sparten Feuerversicherung (Verminderung um TEUR 934,9), Leitungswasserschadenversicherung (Verminderung um TEUR 622,8), Allgemeine Haftpflichtversicherung (Verminderung um TEUR 574,9), Unfallversicherung (Verminderung um TEUR 506,1), Haushaltversicherung (Verminderung um TEUR 380,9), KFZ-Haftpflichtversicherung (Verminderung um TEUR 154,6), Rechtsschutzversicherung (Verminderungen um TEUR 115,9) und Einbruchdiebstahlversicherung (Verminderung um TEUR 35,7) gegenüberstehen. Die massive Verschlechterung in der Sparte Sturmschadenversicherung ist auf die hohen Schneedruckschäden zu Beginn des Jahres und auf ein extremes Hagelunwetter im Juni zurückzuführen, dieses Hagelereignis war auch Ursache für die Verschlechterung in der Sparte KFZ-Fahrzeugversicherung.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 19.816,7 auf TEUR 21.171,3 erhöht.

Das **technische Ergebnis des direkten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR 1.091,9 auf TEUR -6.545,2 verschlechtert. Nach Ertrag aus Auflösung einer Drohverlustrückstellung für erwartete Verluste aus der KFZ-Haftpflichtversicherung (TEUR 1.000,0) und nach Abzug der Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung (TEUR 50,0) und dem positiven Rückversicherungsergebnis (TEUR 4.036,3; Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.116,2) verbleibt im Jahr 2014 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Verlust in Höhe von TEUR 1.558,9; im Jahr 2013 verblieb im Eigenbehalt ein technischer Verlust in Höhe von TEUR 2.987,9. Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2014 um TEUR 984,5 erhöht (2013: Erhöhung um TEUR 7,1). Das **technische Ergebnis des indirekten Geschäfts** hat sich in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) von TEUR 15,0 (Gewinn 2013) nach einer zu bildenden Drohverlustrückstellung für das indirekte Geschäft (TEUR 95,0) auf TEUR 150,4 (Gewinn 2014) verbessert. Nach Zuweisung zur Rückstellung zur Deckung von Terrorrisiken (TEUR 43,7) verbleibt im indirekten Geschäft ein technischer Gewinn von TEUR 106,7 (2013: Verlust TEUR 31,1). Für das technische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt ergibt sich 2014 somit ein Verlust von TEUR 2.436,7 (2013: Verlust TEUR 3.026,1).

Das ordentliche **Finanzergebnis** der Schaden- und Unfallversicherung war mit TEUR 3.414,3 um TEUR 222,4 höher als im Vorjahr. Das außerordentliche Finanzergebnis und das sonstige Ergebnis betragen 2014 insgesamt TEUR 59,7 (2013: TEUR 49,1).

Das **unversteuerte Jahresergebnis** der Abteilung Schaden und Unfall ist im Jahr 2014 mit TEUR 1.037,3 um TEUR 829,6 besser als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 246,3 niedrigeren Steueraufwands verbleibt ein **Jahresüberschuss** in Höhe von TEUR 1.160,3 (2013: Jahresüberschuss TEUR 84,3).

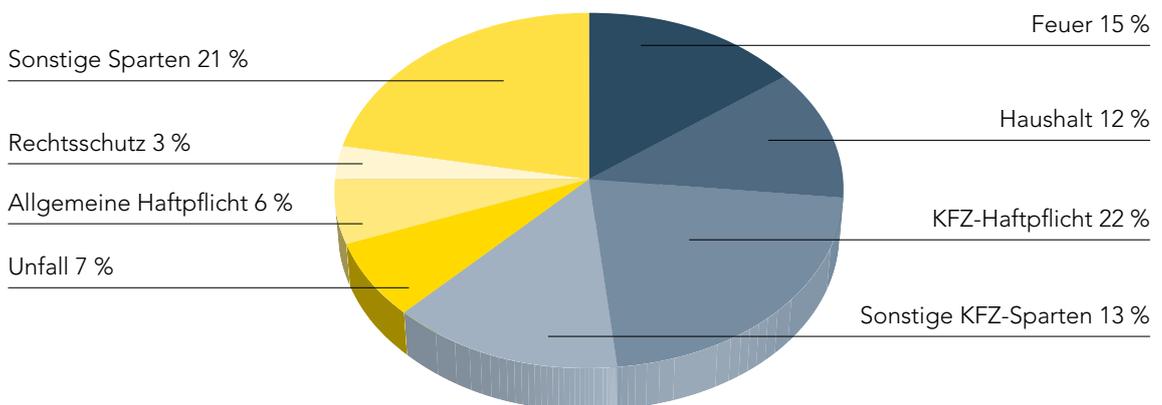
In der **Lebensversicherung** verminderte sich das Jahresergebnis vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 709,7 auf TEUR 111,3. Eine Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde im Jahr 2014 wegen der negativen Bemessungsgrundlage gemäß Gewinnbeteiligungsverordnung nicht vorgenommen.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2014 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn von TEUR 106,7.

Aus dem indirekten Geschäft der Abteilung Leben wurde im Jahr 2014 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 4,4 (2013: Gewinn TEUR 3,7) erzielt.

3. Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen der Abteilung Schaden und Unfall im direkten Geschäft Gesamtrechnung

Zusammensetzung der Prämien aus Spartenansicht



Die nachfolgenden Schadensätze wurden im Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien in den einzelnen Versicherungszweigen ermittelt.

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten verringerten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1,5; im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 53,0 zu verzeichnen. Der Schadensatz verminderte sich von 34,5 % im Jahr 2013 auf 21,3 % im Jahr 2014.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2014 auf TEUR 121,3 = 2,1 % (2013: TEUR 145,5). Der Schadensatz verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von 28,3 % auf 21,2 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen

(einschließlich Maschinen-, Computerversicherungen und Transport)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 19,1 = 0,2 % erzielt, im Vorjahr war ein Prämienzuwachs von TEUR 264,4 = 2,6 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe erhöhte sich im Jahr 2014 von 64,2 % auf 122,7 % der verdienten Prämien.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2014 um TEUR 1.379,7 = 8,5 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienhöhung in Höhe von TEUR 8,2 = 0,1 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte verbesserte sich der Schadensatz von 73,6 % auf 70,2 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung verschlechterte sich die Schadenbelastung auf Grund eines Hagelereignisses von 74,4 % auf 128,3 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2014 TEUR 177,9 = 2,5 % (2013: TEUR 191,9 = 2,7 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Sparte Sonstige Unfallversicherungen (um 3,9 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen verringerte sich von 61,4 % auf 43,7 % der verdienten Prämien. Verbessert hat sich der Schadenverlauf in der Sparte Allgemeine Haftpflicht mit einer Verminderung des Schadensatzes von 62,6 % im Vorjahr auf 41,1 % im Jahr 2014, in der Sparte Unfallversicherung mit einem Schadensatz von 67,5 % im Vorjahr auf 49,6 % im Jahr 2014 sowie in der Sparte Rechtsschutzversicherung mit einer Verminderung des Schadensatzes von 44,3 % auf 34,8 % im Jahr 2014.

4. Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2014 Übernahmen von einigen kleinen Versicherungsvereinen im Land Kärnten, die Beteiligung an einer Abgabenquote von zwei Landesversicherungsunternehmen und die Übernahmen von der Österreichische Hagelversicherung-VaG. Die Übernahmen von den beiden Landesversicherungsunternehmen und von der Österreichische Hagelversicherung-VaG werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2014 erfassten Übernahmen war im Jahr 2014 positiv.

5. Lebensversicherung

Der Zugang der verrechneten Prämien betrug im Jahr 2014 TEUR 501,3 = 5,7 %, im Vorjahr wurde ein Zugang in Höhe von TEUR 443,6 = 5,4 % verzeichnet. Die Zunahme der laufenden Prämien betrug im Jahr 2014 TEUR 111,6 = 1,3 % (2013: TEUR 252,1 = 3,1 %).

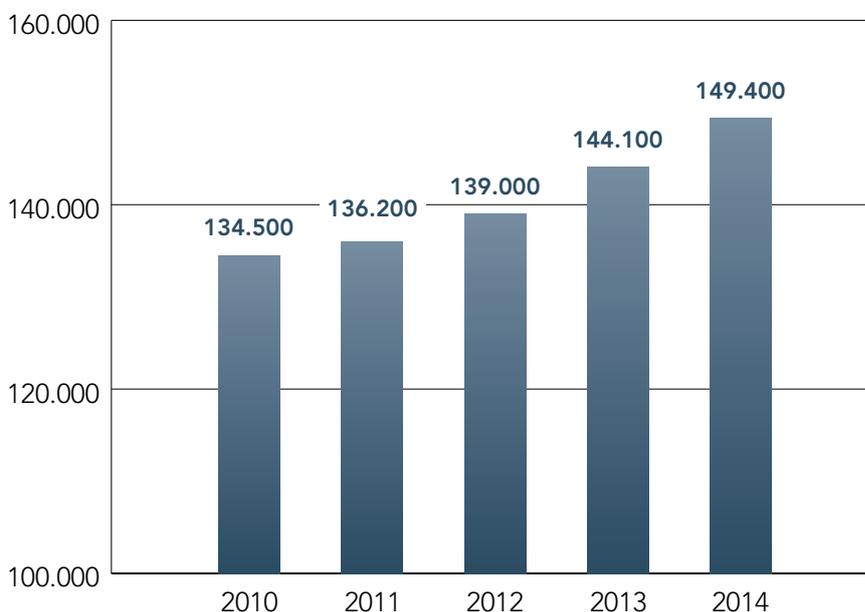
Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2014, bedingt durch geringere Ablaufleistungen, niedriger als im Vorjahr.

6. Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2014 wie folgt:

	Stand am	Zugänge	Abgänge	Abschrei-	Stand am	
	1.1.2014	2014	2014	bungen	31.12.2014	
	TEUR	TEUR	TEUR	2014	TEUR	%
				TEUR		
Grundstücke und Bauten	7.122,2	0,0	0,0	303,7	6.818,5	4,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	3.777,5	2,5
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	74.495,6	25.975,8	20.395,2	34,9	80.041,3	53,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	53.213,5	10.746,3	12.404,8	167,1	51.387,8	34,4
Polizzenvorauszahlungen	32,0	4,0	6,9	0,0	29,1	0,0
Sonstige Ausleihungen	500,00	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	307,6	0,8	0,0	0,0	308,4	0,2
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	4.620,1	2.399,9	0,0	0,0	7.020,0	4,7
	144.103,5	39.126,8	32.806,9	1.005,7	149.417,6	100,0

Entwicklung der Kapitalanlagen (in TEUR)



Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten per Saldo hauptsächlich in nicht festverzinsliche Wertpapiere (Auflage eines Spezialfonds). Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 2.400,7 erhöht.

Die **ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 460,9 auf TEUR 5.635,6, die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2014 mit TEUR 303,7 um TEUR 3,0 niedriger als im Vorjahr.

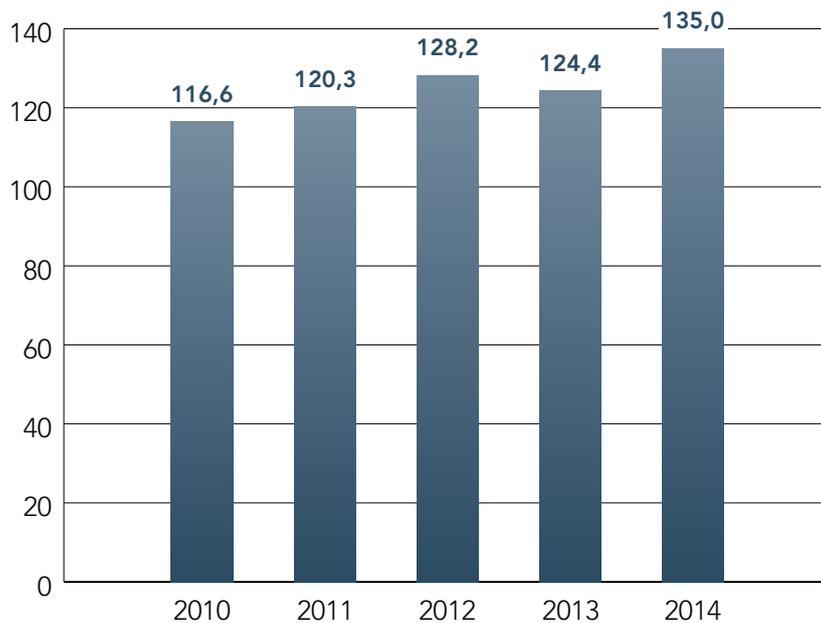
Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2014 auf TEUR 2.419,7; ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 702,0 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 24,4 gegenüber.

7. Eigenmittel

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung erhöhten sich im Jahr 2014 um TEUR 978,5 auf TEUR 21.904,4.

Die gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz anrechenbaren Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung überstiegen am 31. Dezember 2014 das Mindesterfordernis für die Lebensversicherung und das vom Geschäftsumfang abhängige Erfordernis für die Schaden- und Unfallversicherung um TEUR 12.352,5.

Entwicklung der Solvabilität (Eigenmittelüberdeckung) in %



8. Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

20

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich entsprechend der festgelegten Investmentstrategie, welche sowohl die unternehmenspolitischen als auch strategischen Vorgaben für die Kapitalveranlagung festlegt. Sie erfolgt demnach grundsätzlich:

- unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- streng im Einklang mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens
- unter Berücksichtigung der dauernden Erfüllbarkeit der Leistungserfordernisse in Hinblick auf
 - Sicherheit,
 - Qualität,
 - Liquidität,
 - Rentabilität,
 - Mischung und Streuung,
 - Verfügbarkeit.

Die Veranlagung erfolgt im Grundsatz in Vermögenswerte deren Risiken erkannt, gemessen, überwacht und gesteuert werden können. Ein wesentliches Ziel im Rahmen der Investmentstrategie ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem erwarteten Ertrag, den eingegangenen Risiken und dem Aufwand zum Management dieser Risiken zu erreichen.

Im direkten Bestand werden im Wesentlichen strategische Investments, sowie ausreichende Bestände zur effizienten Steuerung des Liquiditätsbedarfes gehalten. Zur Nutzung externer Investmentkapazitäten im Bereich von Analyse und Risikomanagement werden Spezialfonds mit an die Ziele der Kärntner Landesversicherung abgestimmten Mandaten eingesetzt. Der Einsatz von Publikumsfonds wird vorwiegend zum Investment in Assetklassen eingesetzt, für die der Volumeneinsatz der Kärntner Landesversicherung keine ausreichende Mischung und Streuung innerhalb der Assetklassen zulassen würde.

Aus obigem Grundsätzen stehen Anleihen und Aktien als Hauptassetklassen im Zentrum der Strategie, während Darlehen, Alternative Investments (Hedge Funds, Private Equity, Rohstoffe,...) eine stark untergeordnete Rolle im Gesamtportfolio einnehmen. Investitionen am Geldmarkt werden auf Grund von Renditeüberlegungen hauptsächlich zum Zwecke der Liquiditätssteuerung eingesetzt.

Selbstgehaltene (eigene) Liegenschaften (Immobilien) werden als Vermögensgegenstände strategischer Natur gesehen. Veranlagungen in dieser Klasse besitzen auf Grund ihrer Eigenschaften (schwierige Teilbarkeit und Illiquidität) langfristigen Charakter und sind daher kein disponibler Teil der operativen Kapitalveranlagung. Zudem werden nicht zum Handel an geregelten Finanzmärkten zugelassene Instrumente auf Grund ihrer illiquiden Eigenschaften auf einem vorsichtigen Niveau gehalten.

Eigenständige derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Strukturierte Anlageprodukte werden im Direktbestand nur im Bereich von Anleihen, wenn die derivativen Elemente eine untergeordnete Rolle im Gesamtprodukt spielen, eingesetzt. Insbesondere wird damit ein direkter Handel mit Produkten die unter die EU-Verordnung Nr. 648/2012 (EMIR) fallen ausgeschlossen. In Fondsveranlagungen (auch in Spezialfonds) können derivative Finanzinstrumente sowie strukturierte Anlageprodukte im Sinne von effizienten Portfolioverwaltungen sowie zur Risikoabsicherung unter der Bedingung zum Einsatz kommen, dass die verantwortliche Kapitalanlagegesellschaft über ausreichende Risikomanagementprozesse verfügt, um die im Fondsmandat genehmigten Risikoschranken einzuhalten sowie sämtliche gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen.

Investitionen in Fremdwährungen werden in Hinblick auf den Aufwand zum Management der inhärenten Risiken im Eigenbestand nicht eingesetzt.

Sonstige Assetklassen werden von der Kärntner Landesversicherung nur in Ausnahmefällen genutzt.

Die Kärntner Landesversicherung verpflichtet sich ein System von Prozessen und Berichten zu betreiben, welches die dauerhafte Einhaltung der beschriebenen strategischen Veranlagungsstrategien sicherstellt. Als Basis für das oben beschriebene System dienen die operativen Vorgaben des „Handbuches zur Kapitalveranlagung“ sowie die relevanten Teile des Handbuches Risikomanagement in der jeweils gültigen Fassung.

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Berücksichtigung findet auch die Möglichkeit der Wiederveranlagung des überwiegenden Teiles der erwirtschafteten Kapitalerträge. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

9. Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern erhöhten sich im Jahr 2014 um TEUR 215,9 auf TEUR 1.334,3. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2014 um TEUR 891,6 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 20,6 niedrigere Stornorückstellungen (TEUR 96,7) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden und Unfall sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 2.790,6 auf TEUR 69.679,1 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich um TEUR 535,9 auf TEUR 1.189,1 verringert. Von den Zunahmen im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 2.037,9 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2014: TEUR 3.831,3), TEUR 1.132,3 auf die KFZ-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2014: TEUR 4.860,8), TEUR 932,3 auf die KFZ-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2014: TEUR 33.396,3), TEUR 620,0 auf die Unfallversicherung (Stand am 31. Dezember 2014: TEUR 9.261,0) und TEUR 172,7 auf die Rechtsschutzversicherung (Stand am 31. Dezember 2014: TEUR 2.251,4); von den Verminderungen entfallen TEUR 1.091,1 auf die Feuerversicherung (Stand am 31. Dezember 2014: TEUR 2.159,3), TEUR 495,5 auf die Haushaltversicherung (Stand am 31. Dezember 2014: TEUR 1.836,7), TEUR 420,9 auf die Leitungswasserversicherung (Stand am 31. Dezember 2014: TEUR 2.477,5) und TEUR 116,2 auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2014: TEUR 8.641,8).

Die **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft erhöhte sich im Jahr 2014 um TEUR 984,5 auf TEUR 7.733,3. Auflösungen erfolgten in der KFZ-Fahrzeugversicherung (TEUR 203,7), in der Sturmschadenversicherung (TEUR 21,8) und in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung (TEUR 26,9). Zuweisungen zur Schwankungsrückstellung wurden in der Leitungswasserschadenversicherung (TEUR 571,0), in der Haushaltversicherung (TEUR 458,2), in der Einbruchdiebstahlversicherung (TEUR 70,7), in der Glasbruchversicherung (TEUR 113,0), in der KFZ-Haftpflichtversicherung (TEUR 20,7) und in der Maschinenversicherung (TEUR 3,4) vorgenommen.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen zum 31. Dezember 2014 aus Drohverlustrückstellungen für das zeitversetzt gebuchte indirekte Geschäft, aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände und aus der Vorsorge für Terrorrisiken.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

10. Ausgliederung gemäß § 17 a VAG

Das Bundesministerium für Finanzen hat die **Ausgliederung** der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrage von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertreter sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigen-Gutachten aller Art.

11. Risikomanagementziele und Methoden (gemäß § 243 UGB)

Der zentrale Tätigkeitsbereich eines Versicherungsunternehmens ist die Übernahme von Risiken. Der gezielte und kontrollierte Umgang mit Risiken unter Beachtung der strategischen Ziele, stellt einen wesentlichen Baustein für das langfristige Bestehen und den anhaltenden Erfolg der Kärntner Landesversicherung dar. Dazu zählen einerseits Risiken direkt aus dem Versicherungsgeschäft und operationale Risiken aus dem Bereich der Verwaltung sowie andererseits externe Risiken, wie beispielsweise das Marktrisiko oder Kreditrisiken. Um relevante Risiken frühzeitig erkennen, systematisch analysieren, steuern und kontrollieren zu können, besitzt die Kärntner Landesversicherung ein mehrstufiges Risikomanagementsystem.

Während die Behandlung von Einzelrisiken direkt durch Risikoeigner auf operativer Ebene erfolgt, sorgt das zentrale Risikomanagement für ein geeignetes Controlling auf aggregierter Basis. Unter Berücksichtigung der vom Vorstand genehmigten Risikostrategie verantwortet das Risikokomitee eine geeignete Allokation von Risikobudgets zu Risikobereichen sowie den Aufbau entsprechender Methoden und Limitstrukturen zur Sicherung der Risikotragfähigkeit des Hauses. Abschließend wird die Wirksamkeit der Risikomanagementaktivitäten regelmäßig durch die Innenrevision überprüft.

Ein Risikohandbuch dokumentiert die wesentlichen Elemente des Risikomanagements sowie den Risikomanagementprozess. Im Rahmen einer jährlichen Risikoinventur werden die identifizierten Risiken nach Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit neu bewertet sowie in den Kategorien Versicherungstechnisches Risiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko, Marktrisiko und Operationales Risiko in einer Risikodatenbank katalogisiert. Jedes Risiko wird mit einem Risikomaß beziffert und gegebenenfalls mit Risikominimierungsmaßnahmen versehen. Das zentrale Risikomanagement fasst alle Risiken zusammen, verifiziert die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen, überwacht wesentliche, bekannte Risiken und berichtet regelmäßig dem Vorstand.

Die Kärntner Landesversicherung sieht sich im Wesentlichen folgenden Risikoklassen ausgesetzt:

Versicherungstechnisches Risiko

Darunter ist die Abweichung der tatsächlich eintretenden Schadenaufwendungen von den in der Kalkulation erwarteten zu verstehen. Die mit dem höchsten Risikomaß bewerteten Risikoarten in der Risikokategorie „Versicherungstechnisches Risiko“ sind:

Das **Kalkulationsrisiko** ist das Risiko, dass Fehler oder Fehleinschätzungen in der Prämienkalkulation enthalten sind oder, dass die kalkulierte Prämie am Markt nicht durchsetzbar ist. Mehrjährige Auswertungen der vergangenheitsbezogenen Daten mit mathematischen Methoden und Planungen der Erwartungen in der Zukunft helfen Fehler und Trends frühzeitig zu erkennen.

Das **Zeichnungsrisiko** ist jenes Risiko, dass Risiken in den Versicherungsbestand übernommen werden, die in der gezeichneten Form oder Anzahl nicht gewollt sind. Strenge Annahmerichtlinien und Überwachung derselben, sowie die ständige Kontrolle von Kumulsszenarien anhand von Modellrechnungen sowie die Zeichnung von ausreichender Rückversicherungskapazität schränken dieses Risiko so ein, dass das Restrisiko deutlich unter der Risikotragfähigkeit des Unternehmens bleibt.

Liquiditätsrisiko

Es zeigt jenes Risiko, dass der Kärntner Landesversicherung zu irgendeinem Zeitpunkt nicht ausreichend flüssige Mittel zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber Kunden oder Geschädigten zur Verfügung stehen und durch den dadurch ausgelösten Verkauf illiquider Vermögensgegenstände Verluste entstehen. Dieses Risiko wird begrenzt durch Liquiditätspläne der erwarteten Zahlungsströme aus den Kapitalanlagen und den Versicherungsverträgen über mehrere Jahre.

Kreditrisiko

Es bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Schuldners. In Bezug auf Kreditrisiken im Rahmen der Transformation von versicherungstechnischen Risiken werden Rückversicherungspartner in Hinblick auf ihre Bonität gewählt und überwacht sowie auf eine ausreichende Streuung Bedacht genommen. Im Rahmen der Kapitalveranlagung sorgt ein Limitsystem zur Steuerung des Kreditrisikos auf Einzel-, Gruppen- und Ratingbasis für geeignete Sicherheit und Streuung.

Marktrisiko

Unter Marktrisiken und Risiken aus dem externen Umfeld verstehen wir Risiken, die von außen an das Unternehmen herangetragen werden und die durch das Unternehmen nicht direkt zu beeinflussen sind. Die Steuerung des Risikos erfolgt durch gezielte Festlegung des Veranlagungsmixes. Die operative Veranlagung am Kapitalmarkt erfolgt nach vorgegebenen Veranlagungsregeln und wird laufend durch eine eigene Stelle im Risikomanagement und einem Investmentkomitee überwacht. Jede einzelne Anlageentscheidung muss im Rahmen des Veranlagungsprozesses durch mehrere Stellen geprüft und durch den Vorstand genehmigt werden. Ständige Überwachung, Analyse und Bewertung der Marktsituation, der Mitbewerber sowie der Änderungen der Gesetzgebung oder Rechtsprechung geben die Möglichkeit rasch zu reagieren und das Risiko durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen.

Operationales Risiko

Operationale Risiken sind jene Risiken, welche die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie auf Grund externer Ereignisse beinhalten. Diese Risiken werden durch das interne Kontrollsystem gesteuert und begrenzt.

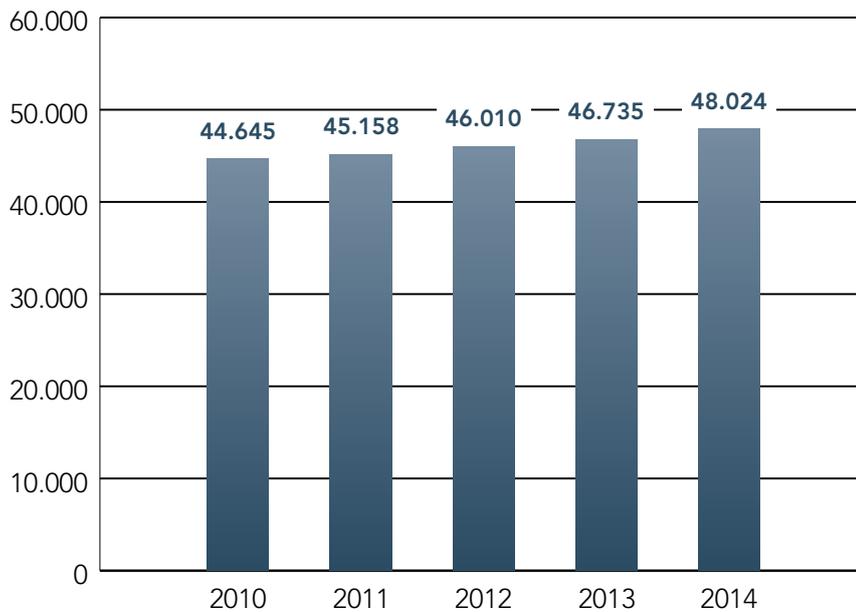
Mit der Implementierung des Risikomanagements wird den gesetzlichen Vorgaben des § 17b VAG und den Verbandsempfehlungen zum Risikomanagement entsprochen. Im Rahmen der Vorbereitung auf das neue Aufsichtsregime Solvency II erfolgt eine laufende Anpassung der Aktivitäten zum Riskomanagement auf Einzelrisiko und Unternehmensebene. In diesem Bereich liegt der Fokus insbesondere auf dem Ausbau eines internen Bewertungssystems zur Ermittlung des Kapitalbedarfes als Ergänzung des unter Solvency II vorgesehenen Standardansatzes.

12. Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Verrechnete und abgegrenzte **Prämien** direktes und indirektes Geschäft:

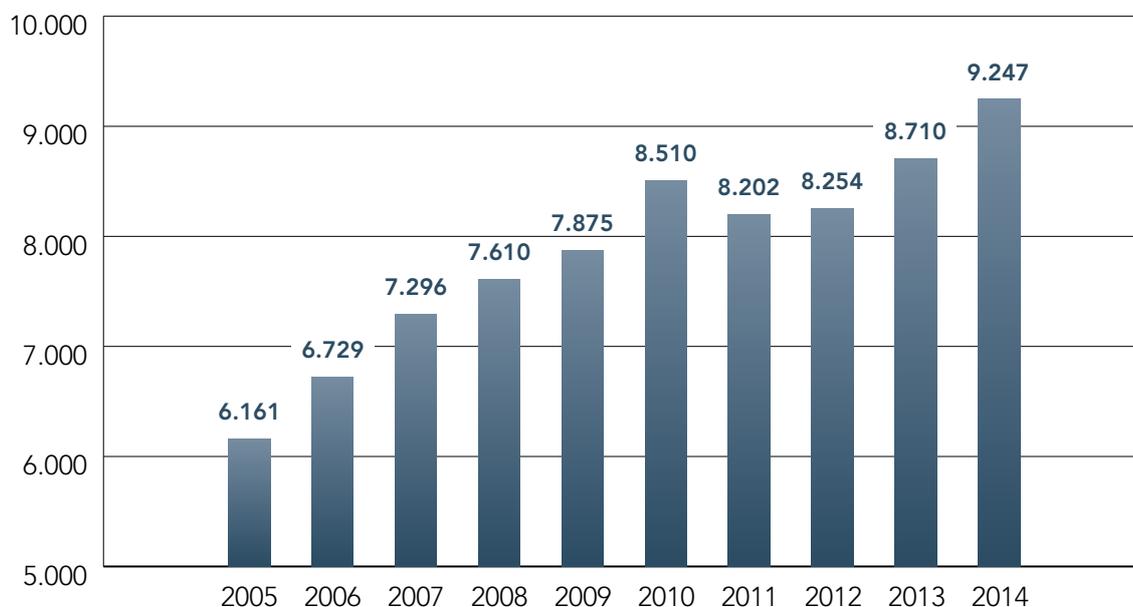
Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)				Abgegrenzte Prämien (Gesamtrechnung)			
	GJ	VJ	Veränderung		GJ	VJ	Veränderung	
Direktes Geschäft			absolut	in %			absolut	in %
Feuer und Feuer-BU Versicherung	7.115,8	7.117,3	-1,5	0,0	7.139,2	7.123,8	15,4	0,2
Haushaltversicherung	5.888,6	5.767,3	121,3	2,1	5.888,1	5.760,7	127,4	2,2
Sonstige Sachversicherungen	10.383,4	10.364,3	19,1	0,2	10.384,5	10.365,1	19,4	0,2
Kfz-Haftpflichtversicherung	10.609,1	10.112,8	496,3	4,9	10.446,5	10.162,4	284,1	2,8
Sonstige Kfz-Versicherungen	7.010,7	6.127,4	883,3	14,4	6.768,3	6.099,1	669,2	11,0
Unfallversicherung	3.276,5	3.154,0	122,5	3,9	3.278,7	3.157,1	121,6	3,9
Haftpflichtversicherung	2.763,4	2.731,3	32,1	1,2	2.764,6	2.736,8	27,8	1,0
Rechtsschutzversicherung	1.331,1	1.307,7	23,4	1,8	1.336,0	1.310,8	25,2	1,9
Transportversicherung	17,5	19,7	-2,2	-11,2	17,8	19,5	-1,7	-8,7
Summe direktes Geschäft	48.396,1	46.701,8	1.694,3	3,6	48.023,7	46.735,3	1.288,4	2,8
Indirektes Geschäft	2.142,7	2.020,0	122,7	6,1	2.119,9	2.037,1	82,8	4,1
Gesamtgeschäft	50.538,8	48.721,8	1.817,0	3,7	50.143,6	48.772,4	1.371,2	2,8

Entwicklung der abgegrenzten Prämien (Schaden/Unfall – direktes Geschäft) in TEUR



Lebensversicherung	Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)				Abgegrenzte Prämien (Gesamtrechnung)			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	9.227,2	8.725,9	501,3	5,7	9.246,6	8.710,0	536,6	6,2
Indirektes Geschäft	4,8	5,0	-0,2	-4,0	4,8	5,0	-0,2	-4,0
	9.232,0	8.730,9	501,1	5,7	9.251,4	8.715,0	536,4	6,2
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	9.227,2	8.725,9	501,3	5,7	9.246,6	8.710,0	536,6	6,2
Verträge mit Einmalprämien	722,9	333,2	389,7	117,0	722,9	333,2	389,7	117,0
Verträge mit laufenden Prämien	8.504,3	8.392,7	111,6	1,3	8.523,7	8.376,8	146,9	1,8
	9.227,2	8.725,9	501,3	5,7	9.246,6	8.710,0	536,6	6,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.133,7	8.619,1	514,6	6,0	9.152,4	8.602,6	549,8	6,4
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	93,6	106,8	-13,2	-12,4	94,2	107,4	-13,2	-12,3
	9.227,3	8.725,9	501,4	5,7	9.246,6	8.710,0	536,6	6,2

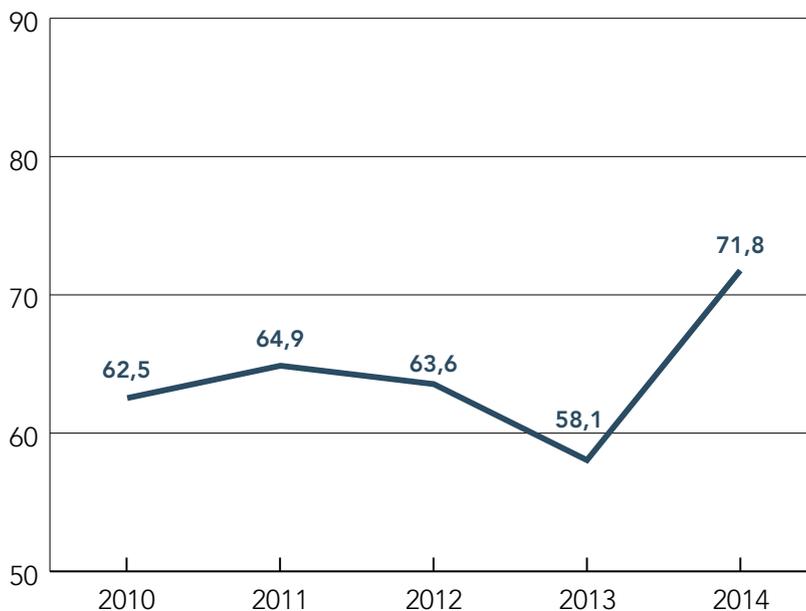
Entwicklung der abgegrenzten Prämien (Leben) in TEUR



Abgegrenzte Versicherungsleistungen der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung direktes und indirektes Geschäft:

	Gesamtrechnung		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	1.519,6	2.454,4	-934,8	-38,1
Haushaltversicherung	1.249,6	1.630,5	-380,9	-23,4
Sonstige Sachversicherungen	12.746,9	6.665,7	6.081,2	91,2
Kfz-Haftpflichtversicherung	7.329,1	7.483,8	-154,7	-2,1
Sonstige Kfz-Versicherungen	8.287,9	4.310,2	3.977,7	92,3
Unfallversicherung	1.624,7	2.130,8	-506,1	-23,8
Haftpflichtversicherung	1.137,1	1.711,9	-574,8	-33,6
Rechtsschutzversicherung	464,3	580,2	-115,9	-20,0
Transportversicherung	-0,8	3,6	-4,4	-122,2
Summe direktes Geschäft	34.358,4	26.971,2	7.387,2	27,4
Indirektes Geschäft	1.245,3	1.576,6	-331,3	-21,0
Gesamtgeschäft	35.603,7	28.547,8	7.055,9	24,7

Entwicklung der Schäden (Schadenquote in %)



**Abgegrenzte Versicherungsleistungen einschließlich Gewinnanteile und
Veränderung der Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Leben:

	Gesamtrechnung		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	9.645,4	9.132,4	513,0	5,6
Indirektes Geschäft	0,5	1,3	-0,8	-61,5
	9.645,9	9.133,7	512,2	5,6
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	9.645,4	9.132,4	513,0	5,6
Verträge mit Einmalprämien	895,6	420,3	475,3	113,1
Verträge mit laufenden Prämien	8.749,8	8.712,1	37,7	0,4
	9.645,4	9.132,4	513,0	5,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.660,4	9.080,8	579,6	6,4
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	-15,0	51,6	-66,6	-129,1
	9.645,4	9.132,4	513,0	5,6

Erträge aus Kapitalanlagen der einzelnen Bilanzabteilungen:

Die Erträge ergeben sich als Summe der laufenden Erträge und der realisierten Gewinne beim Abgang der Kapitalanlagen, nach Abzug der Abschreibungen und der realisierten Verluste.

Schaden- und Unfallversicherung	Erträge		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	352,4	547,6	-195,2	-35,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	41,4	160,4	-119,0	-74,2
Beteiligungen	4,0	0,0	4,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.921,9	1.181,3	740,6	62,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.285,0	1.396,7	-111,7	-8,0
Guthaben bei Kreditinstituten	0,8	1,5	-0,7	-46,7
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	4,7	4,7	0,0	0,0
Summe Schaden- und Unfallversicherung	3.610,2	3.292,2	318,0	9,7

Lebensversicherung	Erträge		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	-174,0	20,0	-194,0	-970,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.396,7	1.490,0	-93,3	-6,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.422,5	1.414,2	8,3	0,6
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,1	0,0	0,1	0,0
Sonstige Ausleihungen	-500,0	22,8	-522,8	-2.293,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1,4	0,6	0,8	133,3
Summe Lebensversicherung	2.146,7	2.947,6	-800,9	-25,8

Die **Rendite der Kapitalanlagen** getrennt nach Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Rendite in %	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	5,2	8,3
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	1,1	4,2
Beteiligungen	11,4	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6,6	4,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5,1	5,0
Guthaben bei Kreditinstituten	0,3	0,5
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,1
Schaden- und Unfallversicherung gesamt	5,2	5,0

Lebensversicherung	Rendite in %	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	-98,2	3,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2,9	3,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5,3	5,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,3	0,1
Sonstige Ausleihungen	-200,0	4,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,1
Lebensversicherung gesamt	2,8	3,9

Die **Kosten für den Versicherungsabschluss und Versicherungsbetrieb**
(Gesamtrechnung) in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
	Direktes Geschäft							
Feuer und Feuer-BU- Versicherung	1.676,1	1.605,6	70,5	4,4	1.185,4	1.128,6	56,8	5,0
Haushaltversicherung	1.376,3	1.309,4	66,9	5,1	977,7	912,7	65,0	7,1
Sonstige Sachversicherungen	2.522,2	2.410,5	111,7	4,6	1.724,3	1.642,2	82,1	5,0
Kfz-Haftpflichtversicherung	2.144,2	1.992,8	151,4	7,6	1.734,6	1.610,0	124,6	7,7
Sonstige Kfz-Versicherungen	1.656,1	1.407,0	249,1	17,7	1.123,9	966,3	157,6	16,3
Unfallversicherung	733,5	697,6	35,9	5,1	544,4	500,2	44,2	8,8
Haftpflichtversicherung	711,3	677,6	33,7	5,0	459,1	433,6	25,5	5,9
Rechtsschutzversicherung	302,3	290,2	12,1	4,2	221,8	207,7	14,1	6,8
Transportversicherung	3,9	4,2	-0,3	-7,1	3,0	3,1	-0,1	-3,2
Summe direktes Geschäft	11.125,9	10.394,9	731,0	7,0	7.974,2	7.404,4	569,8	7,7
Indirektes Geschäft	600,9	549,2	51,7	9,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtgeschäft	11.726,8	10.944,1	782,7	7,2	7.974,2	7.404,4	569,8	7,7

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
	Direktes Geschäft							
Einzelversicherungen	617,1	694,8	-77,7	-11,2	711,0	909,6	-198,6	-21,8
Verträge mit Einmalprämien	47,5	26,6	20,9	78,6	55,6	34,8	20,8	59,7
Verträge mit laufenden Prämien	569,6	668,2	-98,6	-14,8	655,4	874,8	-219,4	-25,1
	617,1	694,8	-77,7	-11,5	711,0	909,6	-198,6	-21,8
Verträge mit Gewinnbeteiligung	596,2	674,6	-78,4	-11,6	703,8	898,5	-194,7	-21,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	20,9	20,2	0,7	3,5	7,2	11,1	-3,9	-35,0
	617,1	694,8	-77,7	-11,2	711,0	909,6	-198,6	-21,8

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **direkten Geschäft** in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Schaden- und Unfallversicherung				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	-2.480,0	-1.748,3	-731,7	-41,9
Haushaltversicherung	-317,7	-988,4	670,7	67,9
Sonstige Sachversicherungen	4.468,5	-1.113,3	5.581,8	501,4
Kfz-Haftpflichtversicherung	2,3	-84,9	87,2	102,7
Sonstige Kfz-Versicherungen	3.027,1	-179,5	3.206,6	1.786,4
Unfallversicherung	-270,8	-198,0	-72,8	-36,8
Haftpflichtversicherung	-600,7	6,0	-606,7	-10.111,7
Rechtsschutzversicherung	-3,2	-7,1	3,9	54,9
Transportversicherung	-7,0	-4,5	-2,5	-55,6
Summe direktes Geschäft	3.818,5	-4.318	8.136,5	188,4

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Lebensversicherung (direktes Geschäft)	-253,2	40,7	-293,9	-722,1

Die Entwicklung der Rückstellungen für **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

32

Schaden- und Unfallversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1.	554,3	579,8
Entnahme	-26,4	-25,5
Zuweisung	50,0	0,0
Stand 31.12.	577,9	554,3

Lebensversicherung	GJ	VJ
	Stand 1.1.	780,8
Entnahme	-426,6	-439,4
Zuweisung	0,0	536,4
Stand 31.12.	354,2	780,8

Die **Steuern vom Einkommen**:

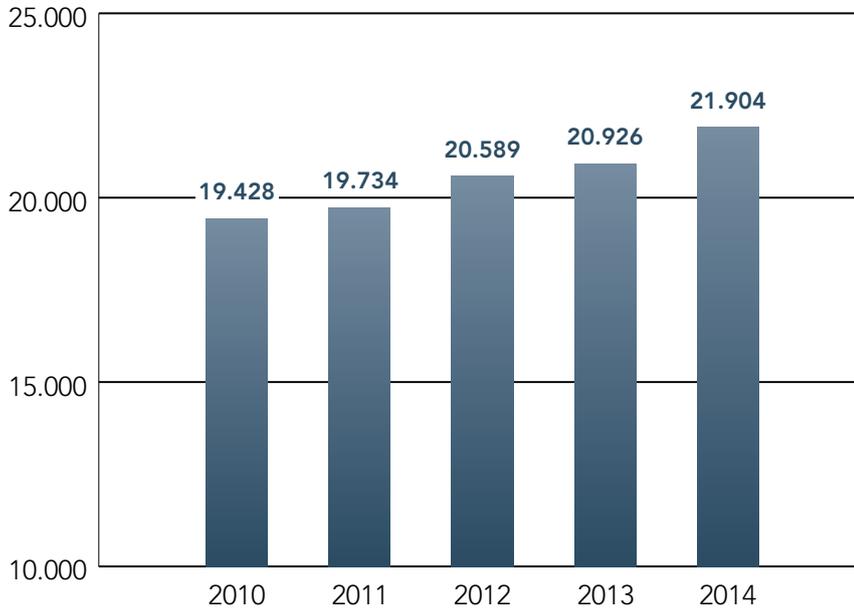
	Ertragssteuern		Veränderung
	GJ	VJ	absolut
Steuern aus dem Geschäftsjahr	170,2	44,3	125,9
Steuern für Vorjahre	0,0	111,0	-111,0
Steuerabgrenzung	0,0	0,0	0,0
Gesamt	170,2	155,3	14,9

13. Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung des **Eigenkapitals und der un versteuerten Rücklagen**:

	Gewinnrücklagen	Bewertungsreserven	Risikorücklagen	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	14.103,4	5.138,2	1.347,4	20.589,0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	377,7	-40,9	0,0	336,8
Stand 31.12. Vorjahr	14.481,1	5.097,3	1.347,4	20.925,8
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	801,3	-40,8	218,1	978,6
Stand 31.12. Geschäftsjahr	15.282,4	5.056,5	1.565,5	21.904,4

Entwicklung der Eigenmittel (in TEUR)



Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen **bilanzbezogenen Leistungsindikatoren:**

	Anteile an der Bilanzsumme	
	GJ	VJ
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	13,8	13,5
Versicherungstechnische Rückstellungen	74,2	74,5
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	93,9	93,3

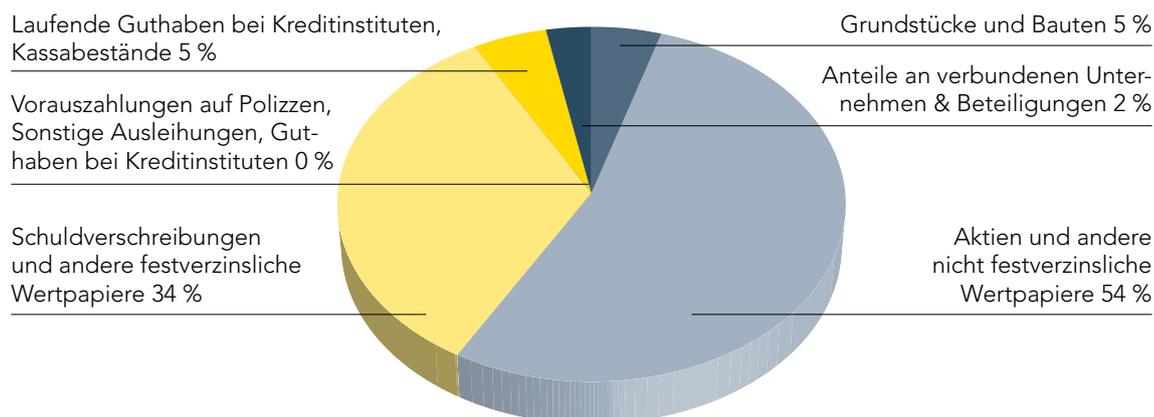
34

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** im Eigenbehalt:

	Eigenbehalt		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Prämienüberträge	5.342,3	5.631,6	-289,3	-5,1
Deckungsrückstellung	72.143,4	69.709,1	2.434,3	3,5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	31.201,6	30.009,3	1.192,3	4,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	932,2	1.335,1	-402,9	-30,2
Schwankungsrückstellung	7.733,3	6.748,8	984,5	14,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	746,1	1.628,0	-881,9	-54,2
Gesamtsumme	118.098,9	115.061,9	3.037,0	2,6

Die **Kapitalanlagen** (einschließlich flüssige Mittel) nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Zusammensetzung der Kapitalanlagen (gesamt)



Schaden- und Unfallversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
	Grundstücke und Bauten	6.649,9	6.936,3	-286,4	-4,1	9,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	3.777,5	0,0	0,0	5,3	5,6
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30.424,0	27.815,4	2.608,6	9,4	42,6	41,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.638,2	24.997,3	640,9	2,6	35,9	36,9
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	308,4	307,6	0,8	0,3	0,5	0,5
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten und flüssige Mittel	4.570,2	3.929,3	640,9	16,3	6,4	5,8
Summe Schaden- und Unfallversicherung	71.403,2	67.798,4	3.604,8	5,3	100,0	100,0

Lebensversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
	Grundstücke und Bauten	168,7	185,8	-17,1	-9,2	0,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	49.617,3	46.680,2	2.937,1	6,3	63,6	61,2
Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.749,6	28.216,1	-2.466,5	-8,7	33,0	37,0
Polizzenvorauszahlungen	29,1	32,0	-2,9	-9,1	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	0,0	500,0	-500,0	-100,0	0,0	0,7
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	2.449,8	690,8	1.759,0	254,6	3,1	0,9
Summe Lebensversicherung	78.014,5	76.304,9	1.709,6	2,2	100,0	100,0

Die **Entwicklung des Versicherungsbestandes** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	30.911	31.222	-311	-1,0
Haushaltversicherung	28.932	28.863	69	0,2
Sonstige Sachversicherungen	58.373	58.379	-6	0,0
Kfz-Haftpflichtversicherung	56.513	50.765	5.748	11,3
Sonstige Kfz-Versicherungen	17.545	14.314	3.231	22,6
Unfallversicherung	20.623	20.228	395	2,0
Haftpflichtversicherung	26.827	26.913	-86	-0,3
Rechtsschutzversicherung	14.254	14.151	103	0,7
Transportversicherung	36	40	-4	-10,0
Summe Schaden- und Unfallversicherung	254.014	244.875	9.139	3,7

Lebensversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Kapitalversicherungen	7.297	7.563	-266	-3,5
Erlebensversicherungen	8.010	7.898	112	1,4
Risikoversicherungen	1.275	1.366	-91	-6,7
Rentenversicherungen	72	76	-4	-5,3
Summe Lebensversicherung	16.654	16.903	-249	-1,5

14. Angaben zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Leistungsfähigkeit der Kärntner Landesversicherung zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennzahlen, sondern auch in unserem Streben, die Zukunft unseres Landes und der Menschen, die hier leben, positiv mit zu gestalten. Als regionales Unternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und nehmen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil. Gleichzeitig sehen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wertvollstes Gut unseres Unternehmens. Deshalb setzen wir auf umfassende Aus- und Weiterbildung sowie größtmögliche Arbeitsplatz-Sicherheit.

Unsere MitarbeiterInnen im Fokus

Wir haben hervorragende MitarbeiterInnen und tun viel dafür, dass dies auch so bleibt.

Aus- und Weiterbildung

In allen Unternehmensbereichen bieten wir ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm. Dabei setzen wir auf maßgeschneiderte Inhouse-Seminare ebenso wie auf Fortbildungen externer Anbieter.

Die in den letzten Jahren neu konzipierten Grundschulungen für den angestellten Verkaufs-Außendienst zeigen einen hohen Bewährungsgrad. Das Schulungsprogramm, in dem wir E-Learning-Module und klassische Schulungen kombinieren, wurde im Rahmen der Einführung der neuen Verkaufssoftware „AdWork“ erfolgreich eingesetzt und bereitet unsere BeraterInnen optimal auf den Beratungsalltag vor. Darüber hinaus können auch MitarbeiterInnen des Innendienstes diese Ausbildungen absolvieren.

Gesundheit & Arbeitssicherheit

Arbeitsmediziner und Sicherheitsvertrauenspersonen schaffen Sicherheit am Arbeitsplatz. Darüber hinaus bieten wir unseren MitarbeiterInnen innerhalb des Unternehmens Möglichkeiten zur Gesundheits-Vorsorge: Dazu gehören gezielte Trainings ebenso wie geförderte Impf-Aktionen.

Kultur & Freizeit

Gemeinsam mit dem Betriebsrat oder der Betriebssportgemeinschaft bieten wir unseren MitarbeiterInnen über das Jahr verteilt eine Palette von Aktivitäten aus dem Sport- und Kulturbereich. In den vielen Fällen wird ein Teil der Kosten vom Unternehmen getragen, was vergünstigte Angebote für alle Teilnehmer ermöglicht.

Sicherheit für Kärnten

Als regionales Unternehmen nehmen wir unsere Verantwortung für „Land & Leute“ ernst.

Brandverhütung & Brandschutzberatung

Es liegt in der Natur der Sache, dass wir als Versicherungsunternehmen einen Beitrag für mehr Sicherheit in der Region leisten möchten. Beim Thema Brand-Prävention tun wir dies durch die Kooperation mit der Landeskommision für Brandverhütung. Gemeinsam leisten wir wertvolle Aufklärungs- und Präventionsarbeit. Die Kärntner Landesversicherung bietet darüber hinaus umfassende Brandschutzberatung an, bei der unsere Expertise insbesondere auch von regionalen Firmen und Landwirten in Anspruch genommen wird.

Kostenlose Rechtsberatung

Recht haben heißt bekanntlich nicht immer Recht bekommen. Viele Menschen nehmen aus diesem Grund einen Rechtsanspruch oftmals nicht wahr. Gemeinsam mit verschiedenen Kärntner Anwältinnen und Anwälten bieten wir kostenlose Rechtsberatung in den Räumlichkeiten unserer Bezirks- und Geschäftsstellen an. So sinkt die Hemmschwelle für viele, die sich unverbindlich informieren wollen.

Partnerschaft mit dem Jägerbataillon Kärnten

Wie die Kärntner Landesversicherung hat es sich auch das Jägerbataillon Kärnten zum Auftrag gemacht, das Land sicherer zu machen. Durch die Unterstützung des einzigen Miliz-Bataillons in Kärnten leisten wir einen wichtigen Beitrag.

Gesellschaftliches Engagement

Wir engagieren uns für gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Entwicklung in der Region.

Kunst & Kultur

Es ist uns ein besonderes Anliegen die kulturelle Vielfalt in unserem Land zu fördern, von Hochkultur bis hin zu Populärkultur. So unterstützen wir beispielsweise das Symposium „Kunstwerk Krastal 2014“ ebenso wie das Acoustic Lakeside Festival.

Sport

Im Bereich des Breitensports haben wir seit vielen Jahren erfolgreiche Kooperationen. So unterstützen wir beispielsweise mit unserem „Liga-Torjäger“ den heimischen Fußball und die erfolgreiche Jugendarbeit des Kärntner Schiverbandes.

15. Ausblick auf 2015

Mit der planmäßig erfolgten Umstellung auf die neue Verwaltungssoftware „VIVA!klv“ im ersten Quartal konnte ein langfristiges Kernprojekt mit großem finanziellen und organisatorischem Umfang erfolgreich abgeschlossen werden. Die IT-Basis der KLV steht damit auf modernsten Beinen und erlaubt dem Hause in den nächsten Jahren dem auf gesellschaftlicher Ebene bevorstehenden digitalen Wandel zu folgen.

Umsatzwachstum im Bereich Schaden-/Unfallversicherung, die Erneuerung wesentlicher Produktlinien sowie die Vorbereitung auf das europäische Aufsichtssystem „Solvency II“ stehen im Fokus des Jahres 2015, welches nach wie vor von einem schwierigen Umfeld, insbesondere massive politische Unsicherheiten, turbulente Finanzmärkte und einer auf lokaler Ebene schwierigen wirtschaftliche Lage, geprägt ist. Die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die Verpflichtungen der Hypo-Alpe-Adria-Nachfolge HETA stellen nicht nur eine Gefahr für die Finanzen des Staates Österreichs, sondern eine fundamentale Gefährdung des Vertrauens in den Wirtschaftsstandort per se dar. Die Kärntner Landesversicherung hat sämtliche „HETA-Exposures“ abgebaut, hält jedoch noch Investments mit dem Land Kärnten bzw. dem Land verbundenen Organisationen als Emittenten, deren Wert durch einen „Konkurs“ des Landes stark in Mitleidenschaft gezogen würde.

Vor allem auf Grund der soliden finanziellen Basis und dem vorbildlichen Einsatz ihrer hochqualifizierten und engagierten Mitarbeiter ist die Kärntner Landesversicherung für schwierige Zeiten in bester Weise gerüstet.

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten oder bekannt geworden.

Klagenfurt am Wörthersee, am 28. April 2015

39

Der Vorstand



gez. Mag. Gerhard Schöffmann



gez. DI Dr. Jürgen Hartinger

Dem Aufsichtsrat der KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Porzellangasse 51, 1090 Wien geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2014 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

an die Mitgliedervertretung den ANTRAG,

den vorgelegten Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 19. Mai 2015



Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Gemeinsam stark: Die Länderversicherer

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer. Im Rahmen dieses Netzwerkes wollen wir (die Kärntner Landesversicherung, die Grazer Wechselseitige Versicherung, die Niederösterreichische Versicherung, die Oberösterreichische Versicherung, die Tiroler Versicherung und die Vorarlberger Landesversicherung) Synergien nutzen und unsere Position als heimische Versicherer stärken. Alle Mitgliedsunternehmen haben eine 100 % in

österreichischem Eigentum befindliche Unternehmensstruktur, betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus. Unsere Kunden profitieren von der großen Kunden-

DIE LÄNDER- VERSICHERER

nahe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folgen sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland sowie hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.

Durch gewachsene Stärke sind wir in unseren jeweiligen Bundesländern Marktführer in der Sachversicherung. Insgesamt zählen wir zu den Top 5 der österreichischen Versicherungswirtschaft.



JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2014			31.12.2013
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	464.458,43	0,00	464.458,43	666
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	6.649.851,87	168.651,00	6.818.502,87	7.122
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777.542,64	0,00	3.777.542,64	3.778
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30.423.964,45	49.617.316,70	80.041.281,15	74.496
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.638.226,25	25.749.610,00	51.387.836,25	53.213
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	29.132,50	29.132,50	32
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	1,00	1,00	500
5. Guthaben bei Kreditinstituten	308.413,19	0,00	308.413,19	308
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.292.580,47	41.703,10	1.334.283,57	1.118
2. an Versicherungsvermittler	62.999,85	0,00	62.999,85	23
3. an Versicherungsunternehmen	538.434,23	0,00	538.434,23	2.086
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.629.360,20	0,00	2.629.360,20	1.120
III. Sonstige Forderungen	280.294,63	10.253,33	290.547,96	704
D. Anteilige Zinsen	685.410,09	700.032,64	1.385.442,73	1.529
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	952.032,79	0,00	952.032,79	875
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	4.570.215,46	2.449.812,52	7.020.027,98	4.620
III. Andere Vermögensgegenstände	35.557,28	0,00	35.557,28	35
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Latente Steuerabgrenzungen	1.887.101,00	0,00	1.887.101,00	1.887
2. Sonstige Abgrenzungsposten	93.730,34	0,00	93.730,34	289
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-2.469.729,90	2.469.729,90	0,00	0
	77.855.443,27	81.236.242,69	159.091.685,96	154.436

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Passiva	31. Dezember 2014			31.12.2013
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	2.672.000,00	2.157.000,00	4.829.000,00	4.707
2. Freie Rücklagen	5.843.074,55	4.610.305,75	10.453.380,30	9.774
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	645.559,00	265.459,00	911.018,00	693
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	556.134,00	98.334,00	654.468,00	654
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.014.255,00	42.230,00	5.056.485,00	5.097
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	6.279.919,98	797.116,00	7.077.035,98	6.857
2. Anteil der Rückversicherer	-1.734.780,86	0,00	-1.734.780,86	-1.226
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	72.143.419,09	72.143.419,09	69.709
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	70.868.208,40	654.098,00	71.522.306,40	68.930
2. Anteil der Rückversicherer	-40.306.386,48	-14.278,09	-40.320.664,57	-38.921
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	577.937,39	354.241,86	932.179,25	1.335
V. Schwankungsrückstellung	7.733.300,00	0,00	7.733.300,00	6.749
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	742.189,00	3.918,00	746.107,00	1.628
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.868.700,00	0,00	3.868.700,00	3.444
II. Rückstellungen für Pensionen	5.076.400,00	0,00	5.076.400,00	4.867
III. Steuerrückstellungen	181.000,00	0,00	181.000,00	117
IV. Sonstige Rückstellungen	2.113.300,00	0,00	2.113.300,00	1.929
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.156.497,27	69.426,66	2.225.923,93	1.772
2. an Versicherungsvermittler	688.053,58	0,00	688.053,58	781
3. an Versicherungsunternehmen	195.395,72	0,00	195.395,72	1.937
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	7.251,67	7.251,67	420
III. Andere Verbindlichkeiten	4.382.706,39	43.320,74	4.426.027,13	3.141
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
	301.980,33	4.400,01	306.380,34	42
	77.855.443,27	81.236.242,69	159.091.685,96	154.436

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 Schaden- und Unfallversicherung

	2014		2013
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	50.538.695,20		48.722
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-18.804.461,41	31.734.233,79	-24.522
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	-395.121,63		51
bb) Anteil der Rückversicherer	167.584,96	-227.536,67	-21
		31.506.697,12	24.230
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		2.213,08	7
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		224.857,71	246
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-33.048.365,16		-26.699
ab) Anteil der Rückversicherer	15.443.897,58	-17.604.467,58	13.118
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-2.684.791,71		-2.037
bb) Anteil der Rückversicherer	1.657.209,62	-1.027.582,09	-95
		-18.632.049,67	-15.713
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-138.713,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		1.000.000,00	84
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-50.000,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-11.726.821,91	-10.944
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-7.974.136,37	-7.404
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben		5.354.246,97	7.201
		-14.346.711,31	-11.147
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-1.013.930,65	-716
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-984.505,00	-7
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		-2.432.141,72	-3.017

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 Lebensversicherung

	2014		2013
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	9.232.079,80		8.731
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-157.209,96	9.074.869,84	-160
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		19.950,00	-16
		9.094.819,84	8.555
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		2.221.328,94	2.905
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		202,30	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-7.440.210,30		-8.189
ab) Anteil der Rückversicherer	22.025,40	-7.418.184,90	19
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-338.524,32		-262
bb) Anteil der Rückversicherer	-142.529,62	-481.053,94	157
		-7.899.238,84	-8.276
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-2.002.228,86	-783
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		0,00	-536
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-617.091,61	-695
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-711.029,14	-910
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		24.546,64	24
		-1.303.574,11	-1.580
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		111.309,27	285

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 Gesamt

	2014 EUR	2013 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		
a) Schaden- und Unfallversicherung	-2.432.141,72	-3.017
b) Lebensversicherung	111.309,27	285
	-2.320.832,45	-2.732
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 41.374,32; 2013: TEUR 160,4)	45.378,84	160
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	486.291,65	879
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.833.641,44	4.569
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.419.714,91	1.317
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	203.002,38	158
	6.988.029,22	7.084
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-215.616,44	-245
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.009.984,05	-689
c) Zinsaufwendungen	-102.368,17	-33
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-24.428,29	-20
	-1.352.396,95	-987
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-2.223.542,02	-2.912
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	58.353,36	46
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-987,33	-7
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.148.623,83	492
8. Steuern vom Einkommen	-170.167,73	-155
9. Jahresüberschuss	978.456,10	337
10. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	40.843,00	41
b) Auflösung der freien Rücklagen	204.968,01	0
	245.811,01	41
11. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-122.000,00	-9
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-884.213,11	-369
c) Zuweisung an Risikorücklage gemäß §73a VAG	-218.054,00	0
	-1.224.267,11	-378
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungs- technischen Rechnung nach Bilanzabteilungen			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.432.141,72	111.309,27	-2.320.832,45
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen: EUR 41.374,32; 2013: TEUR 160,4)	45.378,84	0,00	45.378,84
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	643.148,88	-156.857,23	486.291,65
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	2.028.852,64	1.804.788,80	3.833.641,44
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.383.115,12	1.036.599,79	2.419.714,91
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	60.496,99	142.505,39	203.002,38
	4.160.992,47	2.827.036,75	6.988.029,22
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-149.207,05	-66.409,39	-215.616,44
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-489.416,42	-520.567,63	-1.009.984,05
c) Zinsaufwendungen	-102.368,17	0,00	-102.368,17
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-5.697,50	-18.730,79	-24.428,29
	-746.689,14	-605.707,81	-1.352.396,95
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-2.213,08	-2.221.328,94	-2.223.542,02
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	58.353,36	0,00	58.353,36
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-987,33	0,00	-987,33
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.037.314,56	111.309,27	1.148.623,83

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt am Wörthersee, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Unternehmensgesetzbuchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt. Weiters wurden die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen in der geltenden Fassung berücksichtigt.

ANHANG

Das IWD-Geschäft (indirekte-wie-direkte-Beteiligungen) wird seit dem Geschäftsjahr 2009 gemäß Verordnung der Finanzmarktaufsicht vom 16. Februar 2009 in der Abteilung Schaden und Unfall dem direkten Geschäft zugeordnet.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertgrundsatzes bewertet.

Festverzinsliche Wertpapiere, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie, werden in der Lebensversicherungsabteilung zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt, wobei auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen wird. Die im Geschäftsjahr 2014 gemäß dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bei den festverzinslichen Wertpapieren der Abteilung Leben nicht vorgenommenen Abschreibungen betragen TEUR 185,3 (2013: TEUR 192,2). In der Schaden- und Unfallversicherungsabteilung erfolgt die Bewertung wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertgrundsatz.

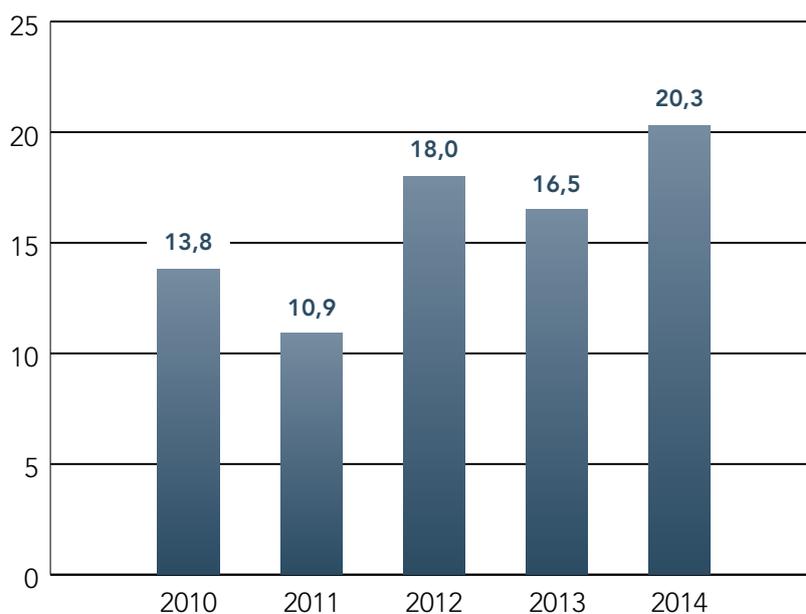
Die Bewertung der **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** erfolgt grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz mit Ausnahme von jenen dem Anlagevermögen gewidmeten Investmentfondsanteilen in der Lebensversicherungsabteilung (Zeitwert zum 31.12.2014: TEUR 46.758,5), bei denen vom Wahlrecht gemäß § 81h Abs 2 letzter Satz VAG Gebrauch gemacht wurde. Ab-

schreibungen werden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die auf Grund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes im Geschäftsjahr 2014 unterbliebenen Abschreibungen betragen TEUR 0,0 (2013: TEUR 0,0).

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend den Bestimmungen des § 81 n Abs 5 VAG betragen:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Grundstücke und Bauten	18.389,0	17.915,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.186,1	5.250,7
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	89.429,0	80.328,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	59.330,4	58.860,2
Vorauszahlungen auf Polizzen	29,1	32,0
Sonstige Ausleihungen	0,0	500,0
Guthaben bei Kreditinstituten	308,4	307,6

Entwicklung der stillen Reserven (in Mio EUR)



Die Zeitwerte der Liegenschaften wurden im Jahr 2014 unter Berücksichtigung der Verbandsempfehlung ermittelt.

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLAB-RAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Der Zeitwert der Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolgte zu Börsenkursen bzw. anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente wurden bei zwei Spezialinvestmentfonds zu Absicherungszwecken eingesetzt. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind keine **strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie** enthalten.

Aktivische Steuerabgrenzung

Die im Jahr 2008 erstmals vorgenommen Aktivierung **latenter Steuern** wird als gesonderter Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen (31.12.2014: TEUR 1.887,1; 31.12.2013: TEUR 1.887,1).

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2014: TEUR 964,8; 31.12.2013: TEUR 907,6). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der in den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Aufgrund möglicher Klagen im Zusammenhang mit den Mindestrückkaufswerten und der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005R wurden im Rahmen der Deckungsrückstellung zusätzliche Reserven in Höhe von TEUR 217,5 bzw TEUR 29,4 gebildet.

Gemäß der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde vom 3. Dezember 2013 wurde eine **Zinszusatzrückstellung** in Höhe von TEUR 212,3 gebildet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Er- und Ablebensversicherungen Je nach Generation	D, ÖASt 80/82, 90/92, 00/02, 00/02 unisex	1,75/2,00/2,25/ 2,75/3,00/ 3,25	bis maximal 35,0
Er- und Ablebensversicherungen mit Leistungen bei bestimmten Krankheiten (Dread&Disease) Je nach Generation	ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD, 00/02 Mod DD unisex	1,75/ 2,00/2,25/2,75/3,25	bis maximal 35,0
Erlebensversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, Konstante Sterblich- keitsannahmen	1,75/ 2,00/2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Risikoversicherungen Risiko: Tod (Ablebensversicherungen) je nach Generation	ÖASt 80/82, 90/92, 00/02, 00/02 unisex	1,75/2,00/2,25/2,75/ 3,00/3,25/4,00	
Risiko: D&D; je nach Generation	ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD	2,25/3,25	
Rentenversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, 2005 unisex	1,75/2,00/2,25/ 2,75/3,00	bis maximal 10,0
Berufsunfähigkeitsversicherungen ab Generation 2006	DAV 97 TI, ADSt 86	2,25	0,0
Grundfähigkeitsversicherungen	DAV 97 TI, ÖASt 00/02, SCOR-Inv. für GF	2,25	0,0

Die rechnerisch einmaligen Abschlusskosten für kapitalbildende Versicherungen werden seit der Generation 2006 auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2014 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 135,3 auf TEUR 3.798,3 und im Eigenbehalt um TEUR 647,0 auf TEUR 2.575,3 erhöht.

Da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden, sind die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen für die Schadenerhebung, welche den einzelnen Schadenfällen direkt zuordenbar sind, als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw. (die künftig zu leistenden

¹ D = Allgemeine deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer
 ÖASt = Österreichische Allgemeine Sterbetafel
 Mod DD = Modifizierung für Dread & Disease Wahrscheinlichkeiten
 AVÖR = Rententafel der Österreichischen Aktuarsvereinigung
 ADSt = Allgemeine Deutsche Sterbetafel
 DAV 97 TI = Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung der Deutschen Aktuarsvereinigung 1997
 SCOR-Inv. für GF = Spezielle Tafel für die Grundfähigkeitsinvalidisierungswahrscheinlichkeit von SCOR Global Life

Vergütungen) für die Schadenerhebung in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen. Die nicht direkt den einzelnen Schadenfällen zuordenbaren Vergütungen werden als Schadenregulierungsaufwendungen erfasst bzw. die künftig zu leistenden in der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ausgewiesen (31.12.2014: TEUR 161,3; 31.12.2013: TEUR 234,1).

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten (31.12.2014: TEUR 1.189,1; 31.12.2013: TEUR 1.725,0).

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurde im Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von TEUR 50,0 zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zugewiesen; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung erfolgte im Jahr 2014 keine Zuweisung. Die im Jahr 2014 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 26,4 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 426,6 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei der Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden im Jahr 2015 der in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 932,2 rd TEUR 294,4 (für Lebensversicherungen) und TEUR 50,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung BGBl Nr 158/1994, berechnet; sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 984,5 erhöht.

Zum 31. Dezember 2014 wurde eine Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft in Höhe von TEUR 95,0 (31.12.2013: TEUR 0,0) bilanziert. Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 96,7 (31.12.2013: TEUR 117,3).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 in Höhe des mit einem Rechnungszinssatz von 2,5 % pa (31.12.2013: 3,0 % pa) finanzmathematisch berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungsverpflichtungen im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug

67,08 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2014; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 665,8 (31.12.2013: TEUR 435,7) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 1.145,8 (31.12.2013: TEUR 963,8) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Die Rückstellungen für die flüssigen Pensionen der ehemaligen Landesbeamten (31.12.2014: TEUR 122,6, 31.12.2013: TEUR 126,2) sind unter Verwendung der österreichischen Sterbetafel 1980/82 mit einem Rechnungszinssatz von 2,5 % pa (31.12.2013: 3 % pa) berechnet; das Rückstellungserfordernis für alle übrigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2014: TEUR 4.953,8, 31.12.2013: TEUR 4.740,6) wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 2,5 % pa (31.12.2013: 3 % pa) versicherungsmathematisch berechnet; dabei wurde wie im Vorjahr das Tafelwerk AVÖ 2008 P – Pagler & Pagler verwendet.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird für Jubiläumsgeldzahlungen, die aufgrund einer Betriebsvereinbarung an die Angestellten zu leisten sind, gebildet. Rückgestellt wird das mit einem Rechnungszinssatz von 2,5 % (31.12.2013: 3 %) ab Diensteintritt angesammelte Deckungskapital für die bis zum 65. (Männer) bzw. 60. (Frauen) Lebensjahr erreichbaren Dienstjubiläen. Im Rahmen der finanzmathematischen Berechnung zum 31. Dezember 2014 wurden die im Kollektivvertrag in den Folgejahren vorgesehenen Bezugserhöhungen nicht berücksichtigt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht vorgenommen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Erfassung der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Die abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (2014: TEUR 2.119,9; 2013: TEUR 2.037,1) sind erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst worden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert im Jahr 2014 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 150,1 (2013: Verlust TEUR 115,2).

2. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Lebensversicherung

Auf Grund des Geschäftsergebnisses 2014 im Bereich der Lebensversicherung werden für den Ansammlungszins 2014, sowie für die Gewinnbeteiligungszuteilung im Jahr 2016 vom Vorstand der Kärntner Landesversicherung folgende Sätze festgelegt:

Gewinnverband A

Im Gewinnverband A befinden sich sämtliche Kapitaltarife (d. h. alle PE, PK und PR-Tarife) mit Ausnahme der Tarife PK 17 (siehe Gewinnverband B Begräbniskostenversicherung) und PE 65 (siehe Gewinnverband D prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge).

Ansammlungszinssatz:

Der Ansammlungszinssatz entspricht dem Maximum aus 3,00 % und dem Rechnungszins des jeweiligen Versicherungsvertragsteiles.

Zinsgewinnanteil:

Der Zinsgewinnanteil für die Zuteilung im Kalenderjahr 2016 berechnet sich in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung. Der Zinsgewinnanteilsatz wird aus der (mit Null nach unten begrenzten) Differenz zwischen 3,00 % und dem Rechnungszinssatz des jeweiligen Versicherungsvertragsteiles bestimmt.

Zusatzgewinnanteil:

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Liquide Renten sind auf Basis des Gewinnplanes nicht zusatzgewinnberechtigt.

Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie mit aufrechter Prämienzahlung

PK-Tarife mit Beginn vor 31.12.1992	0,50 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.1993 bis 31.12.2005	0,50 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,40 ‰
PK-Tarife mit Beginn ab 1.1.2013	0,80 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn vor 31.12.2005	0,40 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,30 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn ab 1.1.2013	1,00 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn vor 31.12.2005	0,30 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,20 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn ab 1.1.2013	0,80 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn vor 31.12.2005	0,10 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn ab 1.1.2006	0,10 ‰

Verträge gegen Einmalprämien und prämienfreie Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie

Alle Tarife 0,00 %

Schlussgewinnanteil:

Der Schlussgewinnanteil entspricht in der Höhe des Prozentsatzes dem Zinsgewinnanteil. Für prämienfreie Vertragsteile wird kein Schlussgewinnanteil ausgezahlt.

Gewinnverband B

Im Gewinnverband B befindet sich der Tarif PK 17 – Begräbniskostenversicherung.

Ansammlungszinssatz, Zinsgewinnanteil, Schlussgewinnanteil und Zusatzgewinnanteil:

Der Ansammlungszinssatz, der Zins- und der Schlussgewinnanteil entsprechen den Darstellungen im Gewinnverband A. Der Zusatzgewinnanteilsatz beträgt 0,00 %.

Gewinnverband C

Im Gewinnverband C wird der Gewinn in Form einer Vorwegdividende als Abzug von der Prämie gewährt.

Vorwegdividende 2011

Tarif PA49

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel: 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (nach oben begrenzt mit 75 %).

Tarif PA45

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Vertragsbeginn, Eintrittsalter und Laufzeit.

Vertragsbeginn vor 1.1.2013:

Bei Eintrittsalter bis 34 und Laufzeit bis maximal Endalter 45 oder bei Eintrittsalter über 35 und Laufzeit maximal 10 Jahre Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

<u>Vorwegdividende A</u>	60 % bei Beginn vor 31.12.2005, 50 % bei Beginn ab 1.1.2006
<u>Vorwegdividende B</u>	30 %

Vertragsbeginn ab 1.1.2013:

Bei Endalter kleiner oder gleich 55 Jahre (Differenz von Jahr des Vertragsablaufes und Geburtsjahr) oder einer Laufzeit von maximal 15 Jahren Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

Vorwegdividende A	50 %
Vorwegdividende B	30 %

Gewinnverband D

Im Gewinnverband D befindet sich der Tarif PE65 für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge. Die Gewinnermittlung erfolgt auf Basis der versicherungsmathematischen Grundlagen, sowie des Gewinnplanes auf Grund der Entwicklung des zu Grunde liegenden Investmentmodells und ist unabhängig vom Geschäftsergebnis der Kärntner Landesversicherung.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung

Die Gewinnanteile für die Gewinnverbände A und B sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu entnehmen.

Gemäß Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVU (BGBL II Nr 88/2009) müssen die Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der **Bemessungsgrundlage** betragen.

Die Bemessungsgrundlage ermittelt sich für das Jahr 2014 wie folgt:

	TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	8.293,4
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.501,3
- Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-543,5
- Aufwendungen für Versicherungsfälle	-7.544,5
- Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.445,1
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.181,0
- Steuern vom Einkommen	-237,0
- Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-26,7
= Bemessungsgrundlage im Sinn des § 18 Abs 4 VAG	-183,1

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungsverträgen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten der Abteilung Leben angesetzt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit angesetzt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels aufgeteilt.

3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2014 TEUR 2.177,0 (31.12.2013: TEUR 2.177,0). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 3.289,9 (31.12.2013: TEUR 3.424,6).

Die Bilanzwerte der Posten **immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen entwickelten** sich im Jahr 2014 wie folgt:

	Stand am 1.1.2014	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Abschreibungen 2014	Stand am 31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	666,1	63,1	0,0	264,7	464,5
Grundstücke und Bauten	7.122,2	0,0	0,0	303,7	6.818,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	3.777,5
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 14,29 %ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen.

Von den **sonstigen Ausleihungen** entfallen TEUR 0,0 (31.12.2013: TEUR 500,0) auf ein Darlehen an ein Kreditinstitut, das nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert ist.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 395,0 (31.12.2013: TEUR 393,5); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 79,0 (31.12.2013: TEUR 78,5).

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 41,4 (31.12.2013: TEUR 328,2) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2014 in der Gesamtrechnung TEUR 427,4 und im Eigenbehalt TEUR 145,1 (31.12.2013: TEUR 333,2 bzw. TEUR 158,4).

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen neben den Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände zum 31. Dezember 2014 auch eine Vorsorge für Terrorrisiken.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2014 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 1.111,5), für Jubiläumsgelder (TEUR 529,4), für Erfolgsvergütungen (TEUR 148,7), für Prozesskosten (TEUR 140,0), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 76,0) und für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 73,6) enthalten.

Von den **anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2014 TEUR 2.185,7 (31.12.2013: TEUR 1.500,9) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 418,2 (31.12.2013: TEUR 484,0) gegenüber verbundenen Unternehmen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 347,8 (31.12.2013: TEUR 335,1) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 324,6 (31.12.2013: TEUR 318,4)

4. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2014 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo ²
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
Direktes Geschäft	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	7.115,8	7.139,2	1.525,7	2.861,5	-2.480,0
Haushaltversicherung	5.888,6	5.888,1	1.259,3	2.354,0	-317,7
Sonstige Sachversicherungen	10.383,4	10.384,5	12.779,6	4.246,5	4.468,5
Kfz-Haftpflichtversicherung	10.609,1	10.446,5	7.329,5	3.878,8	2,3
Sonstige Kfz-Versicherungen	7.010,7	6.768,3	8.380,4	2.779,9	3.027,1
Unfallversicherung	3.276,5	3.278,7	1.618,1	1.277,9	-270,8
Haftpflichtversicherung	2.763,4	2.764,6	1.131,6	1.170,4	-600,7
Rechtsschutzversicherung	1.331,1	1.336,0	464,4	524,2	-3,2
Transportversicherung	17,5	17,8	-0,8	6,9	-7,0
	48.396,1	48.023,7	34.487,8	19.100,1	3.818,5
(2013:	46.701,8	46.735,4	27.159,8	17.799,3	-4.318,1)
Indirektes Geschäft	2.142,7	2.119,9	1.245,3	600,9	0,0
(2013:	2.020,0	2.037,1	1.576,6	549,2	0,0)
Gesamtgeschäft	50.538,8	50.143,6	35.733,1	19.701,0	3.818,5
(2013:	48.721,8	48.772,4	28.736,3	18.348,5	-4.318,1)

Die **verrechneten Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2014 bzw. 2013 wie folgt auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	9.227,3	8.725,9
Prämien im indirekten Geschäft	4,8	5,0
	9.232,1	8.730,9

² ohne Beteiligung der Rückversicherer am Feuerschutzsteueraufwand (TEUR 217,8); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Einzelversicherungen	9.227,2	8.725,9
Verträge mit Einmalprämien	722,9	333,2
Verträge mit laufenden Prämien	8.504,3	8.392,7
	9.227,2	8.725,9
Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.133,6	8.619,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	93,6	106,8
	9.227,2	8.725,9

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2014 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 253,2 negativ (2013: TEUR 40,7 positiv).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 16 Abs 1 RLVVU der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.221,3 (2013: TEUR 2.904,7) in der **versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen**.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Gehälter und Löhne	9.184,6	8.808,0
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	519,6	391,9
Aufwendungen für Altersversorgung	742,0	603,7
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.294,7	2.251,8
Sonstige Sozialaufwendungen	50,1	51,9

Die vorstehend angeführten Gehälter enthalten auch die an die angestellten Vermittler geleisteten **Provisionen** (2014: TEUR 2.402,5; 2013: TEUR 2.425,6). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2014 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 5.965,0 (2013: TEUR 5.023,5) angefallen.

Von den **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** (2014 insgesamt: TEUR 120,0; 2013 insgesamt: TEUR 108,3) entfallen TEUR 73,6 (2013: TEUR 71,9) auf die Prüfung des Jahresabschlusses, TEUR 0,0 (2013: TEUR 0,0) auf sonstige Bestätigungsleistungen, TEUR 46,4 (2013: TEUR 36,4) auf Steuer- und sonstige Beratungsleistungen.

Von den **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 608,0 (2013: TEUR 311,6) auf Pensionsaufwendungen für Pensionisten und TEUR 363,1 (2013: TEUR 360,1) auf Feuerschutzsteueraufwendungen.

Die Veränderungen der **Bewertungsreserven** auf Grund von Sonderabschreibungen im Jahr 2014 und ihr Stand am 31. Dezember 2014 gliedern sich wie folgt auf:

	Stand am 31.12.2013	Auflösung und Verbrauch	Stand am 31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Bewertungsreserven			
zu Grundstücken und Bauten gemäß § 12 EStG	1.340,8	24,8	1.316,0
gemäß § 116 Abs 2 Z 1 lit d EStG	282,7	10,2	272,5
gemäß § 8 Abs 2 EStG	48,1	5,9	42,2
zu Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 12 EStG	3.425,7	0,0	3.425,7

Steuerpflichtige Auflösungen von Bewertungsreserven in Höhe von TEUR 40,9 haben Steuerbelastungen in Höhe von TEUR 2,6 ausgelöst.

Die Veränderungen der **ausschüttungsgleichen Erträge** von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2014: TEUR 1.230,0; Stand 31.12.2013: TEUR 83,6) wurden außerbüchlerlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

5. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kärntner Landesversicherung besitzt jeweils 100 % der **Anteile an den verbundenen Unternehmen** KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, (Bilanzwert 31.12.2014: TEUR 3.717,5) und SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2014: TEUR 60,0).

Das Vermögen der **KÄLABRAND Beteiligungs GmbH** und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens übereinstimmt. Dabei wird ein eventuell zur Ausschüttung beschlossener Bilanzgewinn, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, in Abzug gebracht. Im Falle eines Verlustes wird im Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung eine entsprechende Vorsorge bilanziert.

Am 31. Dezember 2014 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.478,3
Guthaben bei Kreditinstituten	307,0
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	-26,4
Zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossener Bilanzgewinn aus 2014 und 2013	-41,4 ³
	3.717,5

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2014 TEUR 41,4; in der Gewinn- und Verlustrechnung der Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen auf.

Die **SCHADENSERVICE GmbH** weist zum 31. Dezember 2014 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 60,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresverlust in Höhe von TEUR 110,5. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresverlust zur Gänze von der Kärntner Landesversicherung übernommen.

³ in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt

Die SCHADENSERVICE GmbH hat eine Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer sie die Schadenregulierung (Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden bzw Versicherungsfällen und Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten) im Auftrag der Kärntner Landesversicherung in allen Versicherungszweigen durchführt.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Kärntner Landesversicherung Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der die SCHADENSERVICE GmbH als Gruppenmitglied angehört. Für das Jahr 2014 wurden der SCHADENSERVICE GmbH negative Steuerumlagen in Höhe von TEUR 5,9 gutgeschrieben.

Weiters besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der Kärntner Landesversicherung als Organträger und der SCHADENSERVICE GmbH als Organuntergesellschaft.

Für alle verbundenen Unternehmen werden die Verwaltungstätigkeiten von der Kärntner Landesversicherung wahrgenommen.

Aufgrund der oben dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs 2 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3 %ige **Beteiligung** zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „**TopReport**“ **Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien, erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 14,29 % vermindert hat.

6. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2014 158,14⁴ (2013: 159,66) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2014 76,5 (2013: 79,25) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 81,64 (2013: 80,41) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2014 TEUR 7.225,2 (2013: TEUR 7.431,1) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 4.870,9 (2013: TEUR 4.364,5) auf den Betrieb.

⁴ berechnet nach FTE

Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine vergeben und es bestanden am 31. Dezember 2014 auch keine **Haftungen für Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats**; an ein Mitglied des Aufsichtsrates wurde ein **Vorschuss** in Höhe von TEUR 1,4 gewährt.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 1.261,6 (2013: TEUR 995,6) entfallen im Jahr 2014 TEUR 607,7 (2013: TEUR 172,6) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2014 TEUR 263,3 (2013: TEUR 257,4).

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit im Jahr 2014 beliefen sich auf TEUR 46,8 (2013: TEUR 33,3).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten regGenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinen Geschäftsanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Sofern **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen** gemäß § 237 Z 8b UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Der Vorstand



gez. Mag. Gerhard Schöffmann



gez. DI Dr. Jürgen Hartinger

Treuhänder

„Ich bestätige gemäß § 23a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

BESTÄTIGUNGS- VERMERKE

Klagenfurt, am 31. März 2015

MMag. Lucas Grafl eh.
Treuhänder

Aktuar

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2014 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 72.143.419,09) sowie Prämienüberträge (EUR 797.116,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 26. März 2015

DI Dr. Jürgen Hartinger eh.
Verantwortlicher Aktuar

Wirtschaftsprüfer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit,
Klagenfurt am Wörthersee,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

66

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermes-

sen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Klagenfurt am Wörthersee, am 28. April 2015

KPMG Austria AG

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Liebe Kundinnen, liebe Kunden, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir alle sind die Kärntner Landesversicherung, gemeinsam und jeder einzelne von uns. Wir sind da für mehr als 70.000 Menschen, die sich auf uns verlassen, wenn es um Sicherheit und Vorsorge geht. Wir sind zur Stelle, wenn etwas passiert ist und unsere Hilfe gebraucht wird. Wir beraten Menschen, damit sie in eine finanziell sichere Zukunft gehen können. Wir helfen mit unser Land sicherer zu machen. Wir schaffen Arbeitsplätze, wir schaffen regionale Wertschöpfung und tragen so dazu bei, dass es uns allen gut geht. Wir zeigen Engagement und Einsatz, um unser Unternehmen noch weiter nach vorne zu bringen. Wir können stolz sein auf alles, was wir schon erreicht haben und was wir noch erreichen werden.

DANK

Geschätzte Kundinnen und Kunden, als Verein auf Gegenseitigkeit sind Sie ein besonders wichtiger Bestandteil unseres Unternehmens. Im Rahmen der Mitgliedervertretung nehmen Sie auch die Möglichkeit wahr die KLV aktiv mit zu gestalten. Für Ihr Engagement bedanken wir uns sehr herzlich und sind stolz auf das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne Sie wäre die Kärntner Landesversicherung eine leere Hülle. Sie geben unserem Unternehmen ein freundliches Gesicht, geben ihm starke Arme zum Anpacken, einen hellen und wachen Geist und vor allem ein großes Herz. Vielen Dank für Ihren außerordentlichen Einsatz!

Gemeinsam haben wir den richtigen Weg eingeschlagen – nun wollen wir ihn auch gemeinsam weitergehen!

Vielen Dank.

Vorstand

Dir. Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor / Sprecher des Vorstandes

Dir. DI Dr. Jürgen Hartinger
Vorstandsdirektor

UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Führungskräfte mit Prokura

Dir. Mag. Erich Dulle
Verkaufsservice

Dr. Gerhard Poglin
Produktmanagement

Kärntner Landesversicherung
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Domgasse 21
Tel.: 0463 / 58 18-0
Fax: 0463 / 58 18-600
anfragen@klv.at
www.klv.at

Unsere Bezirks- und Geschäftsstellen:

9150 Bleiburg
10.-Oktober-Platz 8
Tel.: 04235 / 31 11

9800 Spittal
Neuer Platz 25
Tel.: 04762 / 32 65

9560 Feldkirchen
Dr.-A.-Lemisch-Str. 5
Tel.: 04276 / 22 66

9300 St. Veit/Glan
Bahnhofstraße 10
Tel.: 04212 / 24 15

9170 Ferlach
Werkstraße 5
Tel.: 0463 / 58 18 91 70

9500 Villach
Pestalozzistraße 12
Tel.: 04242 / 24 555

9360 Friesach
Bahnhofstraße 12
Tel.: 0463 / 58 18 93 70

9100 Völkermarkt
Herzog-Bernhard-Platz 6
Tel.: 04232 / 22 74

9620 Hermagor
Bahnhofstraße 9
Tel.: 04282 / 23 87

9400 Wolfsberg
Roßmarkt 8
Tel.: 04352 / 21 41

9545 Radenthein
Hauptstraße 15
Tel.: 0463 / 58 18 95 45

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Gestaltung: Werbeagentur Pauli / Mag. art. Paul Angerer, Ferlach

Fotos: Fotostudio Jost & Bayer, Klagenfurt am Wörthersee
Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt am Wörthersee
Umweltfreundliches Papier:
Hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichten Papier

